



Kundeninfo Oktober 2020 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

[Application Management](#)

[abresa GmbH 07.10.2020](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HRSP im Oktober 2020.
Dieses wird seitens SAP am 08.10.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J1
- Release 6.04 F7
- Release 6.08 85

Soweit von SAP bereits bis zum 07.10.2020 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden November-HRSP (J2/F8/86) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
J2/F8/86	J3/F9/87	J4/G0/88	J5/G1/89	J6/G2/90
12.11.2020	10.12.2020	21.12.2020	21.01.2021	11.02.2021

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne besondere Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme neuerer Sachverhalte oder erneuter Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, denn auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:		

(*) **Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release**

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

0. Aktuelle Hinweise zum Thema Corona, Covid19 und KuG

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

Abresa Informationen Stand 07.10.2020

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG und daraus resultierende Anpassungen werden wieder hier vorangestellt für Sie aufgeführt.

Sachgebiet	PY-DE Deutschland		Version 17, o HRSP													
Hinweis	2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 22.09.2020															
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, die Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.</p> <p>Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.</p> <p><i>Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen.</i></p> <p><i>In der Spalte Letzte Aktualisierung wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen. Fehlt ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand der erstmaligen Freigabe vor.</i></p> <p>Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesetze</th> <th>Beschreibung</th> <th>Status</th> <th>Auslieferung</th> <th>Letzte Aktualisierung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3">Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)</td> <td rowspan="3">Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können</td> <td rowspan="3">verabschiedet</td> <td>2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)</td> <td rowspan="3">18.06.20</td> </tr> <tr> <td>2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2)</td> </tr> <tr> <td>2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG:</td> </tr> </tbody> </table>				Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung	Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	verabschiedet	2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)	18.06.20	2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2)	2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG:
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung												
Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	verabschiedet	2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto)	18.06.20												
			2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2)													
			2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG:													

				Maschinelle Bestimmung der Verdienstaussfallentschädigung)	
Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr 23 vom 22.05.2020)	Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG-Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate	verabschiedet	nicht erforderlich	22.05.20	
Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)	Verlängerung des Entschädigungszeitraums für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungszeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.	verabschiedet	nicht erforderlich	05.06.20	
Veröffentlichungen von Behörden					
Rundschreiben 2020/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei	veröffentlicht	nicht erforderlich		

	Anordnung einer Quarantäne			
Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstausschüttung bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung	veröffentlicht	nicht erforderlich	
Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz	Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen	veröffentlicht	2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe)	18.06.20
Webseiten				
ifsg-online.de*	Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind	veröffentlicht	nicht erforderlich	

* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer.

Weitere Informationen können Sie unter www.ifsg-online.de einsehen.

Achtung: Die 11 Bundesländer arbeiten bei der Ermittlung der gesetzlichen Abzüge mit einem Pauschalwert. Dieses Verfahren wird von SAP durch Fiktivläufe unterstützt.

Im Online-Antrag sind umfangreiche Angaben zum Verdienst des Mitarbeiters erforderlich.

Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbetrag errechnet. Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.

Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit				
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld (BgbI. Teil 1 2020 Nr.12)	Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen	verabschiedet	nicht erforderlich	
Sozialschutz-Paket II (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 24)	Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt	verabschiedet	2924975 (- KuG: <i>Sozialschutzpaket II – Erhöhtes Kurzarbeitergeld ab dem 4. und ab dem 7. Monat</i>)	05.06.20
Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 30 vom 29.06.2020)	Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*	verabschiedet	2930693 (- KuG: <i>Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)</i>)	03.07.20

	Entwurf eines Gesetzes zur Beschäftigungssicherung infolge der COVID-19-Pandemie	Die Regelungen zum gestaffelt erhöhten Kurzarbeitergeld werden bis Ende 2021 verlängert - mit der Einschränkung, dass das erhöhte Kurzarbeitergeld nur für Personen gezahlt wird, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis zum 31.03.2021 entstanden ist.	geplant	Auslieferung geplant	21.09.2020
	Jahressteuergesetz 2020 (Entwurf vom 02.09.2020)	Die mit dem Corona-Steuerhilfegesetz eingeführte Steuerfreiheit der Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld wird bis Ende 2021 verlängert.	geplant	Auslieferung mit dem Jahreswechsel geplant	21.09.2020
	Verordnungen				
	Verordnung zur Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KuGV)	Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.	erlassen	2905737 (- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld)	


	<p>Erste Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung</p>	<p>Die Regelungen der Kurzarbeitergeldverordnung werden mit Einschränkungen bis Ende 2021 verlängert. Die Zugangserleichterungen zur Kurzarbeit werden für Betriebe verlängert, die bis zum 21.03.2021 Kurzarbeit eingeführt haben.</p> <p>Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis zum 30.06.2021 verlängert. Im zweiten Halbjahr 2021 werden 50% der Sozialversicherungsbeiträge erstattet.</p>	<p>geplant</p>	<p>Auslieferung geplant</p>	<p>21.09.2020</p>
	<p>Zweite Verordnung über die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld</p>	<p>Die höchstmögliche Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld wird für Betriebe, die mit der Kurzarbeit bis zum 31.12.2020 begonnen haben auf bis zu 24 Monate, aber längstens bis zum 31.12.2021 verlängert.</p>	<p>geplant</p>	<p>Nicht erforderlich</p>	<p>21.09.2020</p>

Kurzarbeit im öffentl. Dienst (TV COVID)	Die Umsetzung – TV COVID und die damit einhergehende Berechnung in Fiktivläufen eingeschlossen – ist im nachgenannten Dokument beschrieben und wird fortlaufend aktualisiert.		Das Dokument zur Umsetzung ist als Anhang im Hinweis 2912169 verfügbar.	
---	---	--	---	--

* Uns liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.

Änderungen und Informationen in der Steuer

Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr. 31 vom 30.06.2020)	1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro auf 4.008 Euro erhöht werden 2. Befristete Senkung der Mehrwertsteuer 3. Kinderbonus 2020: 300€ (Auszahlung 200€ im September, 100€ im Oktober)	veröffentlicht	1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über Freibeträge erfolgt 2. Mehrwertsteuer: 2942715 (- Pfändung: Anpassung des Mehrwertsteuersatzes aufgrund des Konjunkturpakets) 3. Kinderbonus 2020: 2945934 (- Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung)	24.07.20

	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/0337215 des BMF vom 09.04.2020	Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen	veröffentlicht	2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro)	
Kunden-Aktion	 Es handelt sich um einen fortlaufend aktualisierten Informationshinweis.				

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 14, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2953597 - KuG: Steuer-/SV-freier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld - Korrekturen 01/2020	
Inhalt	<p>Update 28.09.2020: Die neue Version des Hinweises bringt nur Änderungen im Hinweistext.</p> <p>Im Abschnitt "Lösung" wird unter 1. im letzten Satz das Teilschema <u>DKU1</u> durch <u>DSVI</u> wie folgt ersetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorher: Die DKUG mit Parameter1 = KUZV ersetzt im Teilschema DKU1 die Aufrufe der DVK2 und den doppelten Aufruf der Personalrechenregel <i>Kumulation des SV-pflichtigen KuG-Zuschusses (/64W)</i> (DVK3). • Hinterher: Die DKUG mit Parameter1 = KUZV ersetzt im Teilschema DSVI die Aufrufe der DVK2 und den doppelten Aufruf der Personalrechenregel <i>Kumulation des SV-pflichtigen KuG-Zuschusses (/64W)</i> (DVK3). <p>-----</p> <p>Update 17.09.2020: Beim Einspielen kam es zu Syntaxfehlern im Programm RPKUIDO. Grund dafür war, dass die neue Formroutine FUDKUG_KUZV an einer falschen Stelle eingebaut wurde, weil der korrekte Kontext nicht gefunden wurde. Mit der neuen Version des SAP-Hinweises ist ein Einspielen ohne Syntaxfehler möglich.</p> <p>-----</p> <p>Update 14.09.2020: Beim Einspielen dieses SAP-Hinweises kann es zu folgendem Syntaxfehler kommen:</p> <p>Die Methode "GET_ZUSCHUSS_SVFR_SVPFL" wurde innerhalb der Klasse "CL_HRPAYDE_KUG_CALC_ZUSCH_SV" weder deklariert noch geerbt.</p> <p>In diesem Fall schließen Sie bitte das Fenster mit den Fehlermeldungen, allerdings nicht das Fenster mit den zu aktivierenden Objekten. Öffnen Sie einen neuen Modus und gehen Sie über die Transaktion SE24 in den Änderungsmodus der Klasse CL_HRPAYDE_KUG_CALC_ZUSCH_SV. Bereinigen Sie über die Menüleiste <i>Hilfsmittel</i> -></p>	

Bereinigen -> *Methoden-Includes* die Methoden-Includes und generieren Sie anschließend über die Menüleiste *Hilfsmittel* -> *Bereiche neu generieren* die Bereiche neu. Speichern Sie Ihre Änderungen und schließen Sie den Modus. Wechseln Sie wieder in den Modus mit den zu aktivierenden Objekten und aktivieren Sie diese erneut. Dieses Mal sollten keine Syntaxfehler mehr auftreten.

1. Die Lohnarten *KuG-Zuschuss stfr. (/64U)*, *KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)* und *KuG Zuschuss SV-pfl. (/64W)* sind nicht korrekt. Bei der Auszahlung eines Netto-Zuschusses (Nettozusage) kommt es zum Abbruch der Abrechnung mit der Fehlermeldung *E03: Keine Steuertage in der Tabelle ST vorhanden*.



/64U & /64V:


- Brutto-Zuschuss: In der Funktion *Kurzarbeitergeldberechnung (DKUG)* mit Parameter2 = KUZS (*KuG Zuschuss steuerfrei/-pfl*) im Teilschema *Bewertung des Ausfalls wegen Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit (DKU1)* erfolgt die Verteilung auf inaktive Zeiträume.
- Netto-Zuschuss: In der Funktion *Hochrechnung (Gross Up) von Nettozusagen (GRSUP)* mit Parameter1 = SCHE, Parameter2 = DOGR, Parameter3 = DS30 und Parameter4 = P3 im Teilschema *Nettoteil Deutschland (SV, Steuer, Nettozusagen) (DNET)* erfolgt die Verteilung auf inaktive Zeiträume.


/64W:


- Die globale Variable *K692* wird in der Rechenregel *Kumulation der KuG/WAG/WAU-Leistungen (DK95)* gesetzt. Der Aufruf der Personalrechenregel erfolgt im Teilschema *Bewertung des Ausfalls wegen Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit (DKU1)*, das wiederum Teil des Teilschemas *Aliquotierung und Abstellung (Bruttוזusammenfassung) Deutschland (DAL0)* ist.
- Liegt die Lohnart *KuG Leistung (/692)* mehrmals mit unterschiedlichem SV-Split (cntr1) vor, so wird nur der Betrag des höchsten SV-Splits in die Variable *K692* gestellt.
- In der Personalrechenregel *Prüfung auf die SV-Pflicht des KUG-Zuschusses (DVK2)* erfolgt die Berechnung der Lohnart *KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W)* über die Variable *K692*. Der Aufruf der Personalrechenregel erfolgt im Teilschema *Sozialversicherung (D) Initialisierung (DSVI)*, das wiederum Teil des Teilschemas *Nettoteil Deutschland (SV, Steuer, Nettozusagen) (DNET)* ist.
- Ist nicht der Gesamtbetrag der */692* über alle SV-Splits hinweg in der Variablen *K692* gespeichert, so ist das Ergebnis der */64W* nicht korrekt.

2. Nach dem Einspielen des Hinweises 2948360 (- *KuG: Auszahlung von Brutto- und Netto-Zuschuss in einer Abrechnungsperiode*) ist die Berechnung der Lohnarten *KuG-Zuschuss stfr. (/64U)* und *KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)* nicht korrekt, wenn:



	<ul style="list-style-type: none">• Sie Ihrem Mitarbeiter einen Brutto- und einen Netto-Zuschuss (Nettozusage) innerhalb einer Abrechnungsperiode zahlen.• der Brutto-Zuschuss mit der Lohnart <i>KuG Zuschuss (Brutto) (/624)</i> das <i>KuG Fiktivbrutto (/690)</i> (80% des Unterschiedsbetrags zwischen Soll- und Ist-Entgelt) übersteigt. Dadurch wird die <i>/624</i> zum Teil steuerfrei mit Bildung der <i>/64U</i> und -pflichtig mit Bildung der <i>/64V</i>.• bei der Nettoiteration die übrig gebliebene Luft der Steuerfreiheit für den KuG-Zuschuss fälschlicherweise nicht Null wird, sondern negativ mit dem Betrag der <i>/64V</i> aus dem Brutto-Zuschuss.• sich in der Folge im ersten Iterationsschritt der Nettoiteration eine negative <i>/64U</i> und eine um den Betrag dieser <i>/64U</i> zu hohe <i>/64V</i> ergibt. Dadurch ergeben sich zu hohe Beträge bei der Steuerberechnung während der Nettoiteration. <p>3. Die Lohnart <i>KuG Zusch. in Iteration (/64T)</i> ist nicht in der <i>Ergebnistabelle (RT)</i> vorhanden.</p> <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die folgenden Punkte umgesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Lohnarten <i>/64U</i> und <i>/64V</i> werden nach dem Aufruf der DAV auf die aktiven Steuer-Splits verteilt. Bei der Berechnung der <i>/64W</i> wird nicht mehr die globale Variable <i>K692</i> herangezogen. Stattdessen wird der Gesamtbetrag der KuG-Leistung direkt aus der Abrechnungstabelle IT bestimmt. Zudem wird die Funktion <i>DKUG</i> um den Parameter <i>KUZV (KuG Zuschuss SV-frei/-pfl)</i> erweitert. Die <i>DKUG</i> mit Parameter1 = <i>KUZV</i> ersetzt im Teilschema <i>DSVI</i> die Aufrufe der <i>DVK2</i> und den doppelten Aufruf der Personalrechenregel <i>Kumulation des SV-pflichtigen KuG-Zuschusses (/64W) (DVK3)</i>.2. Die bei der Nettoiteration gebildete Luft der Steuerfreiheit für den KuG-Zuschuss wird nicht mehr negativ, sondern erhält einen Betrag von Null. Dadurch wird die <i>/64U</i> und <i>/64V</i> aus der Nettoiteration korrekt bestimmt und auch die Steuerberechnung bei der Nettoiteration wird korrekt durchgeführt.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.  Aktivitäten im Customizing Gleichen Sie bitte Ihr kundeneigenes Teilschema <i>Sozialversicherung (D) Initialisierung</i> mit dem SAP-Standard <i>DSVI</i> ab.

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2957093 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2953597	
Inhalt	Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen und liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).	
Kunden-Aktion	 Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären Hinweis 2953597 (- <i>KuG: Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz) - Untermonatiger Eintritt</i>) ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 6, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2947679 - KuG: RPCKUGDC - Vorgabe des Prozentsatzes für die Tabellenwerte des pauschalierten Nettos	
Inhalt	<p>Änderung zum 02.10.2020:</p> <p>Korrekturanleitungen um HRSPs 600J0/604F6/60884 erweitert.</p> <p>Es soll möglich sein, im Report (S)KuG <i>pausch. Netto ermitteln ab 2016</i> (RPCKUGDC) auch im Dialog einen beliebigen Prozentsatz vorzugeben.</p> <p>Dies ist notwendig, um Tabellenwerte für die Berechnung der erhöhten Leistungssätze in der Kurzarbeit und für die Entschädigungen gemäß dem <i>Infektionsschutzgesetz</i> auszugeben. Momentan errechnet der Report nur die Werte für 60 % und 67 %.</p> <p>Gemäß § 421c Abs. 2 SGB III gelten im Jahr 2020 für Kurzarbeit ab dem vierten und ab dem siebten Monat des Bezugs erhöhte Leistungssätze (s. Hinweis 2924975).</p> <p>Im Rahmen des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) § 56 Entschädigung, kann die Berechnung der Erstattung des Verdienstausfalls nach einem pauschalierten Ansatz analog zur Kurzarbeit erfolgen (s. Hinweis 2907742).</p> <p>Hierfür kann dieser Report zu Kontrollzwecken verwendet werden.</p> <p>Verwenden Sie den Report, um die Ergebnisse der maschinellen Lösung zu prüfen.</p>	
Kunden-Aktion	 Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Arbeiten durch.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2955971 - Vorausgesetzte Objekte für Hinweis 2947679		
Inhalt	<p>Korrekturanleitungen um HRSPs 600J0/604F6/60884 erweitert.</p> <p>Der Vorabebau des Hinweises 2947679 (- KuG: RPCKUGDC - Vorgabe des Prozentsatzes für die Tabellenwerte des pauschalierten Nettos) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2947679 ausgeliefert. Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den obigen Hinweis 2947679 vorab manuell einbauen möchten. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2947679).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2947679 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2947679 beschrieben.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH KuG / Schlechtwettergeld	Version 3, HRSP J1 F6 85
Hinweis 2962709 - KuG: Steuer-/SV-freier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld - SV- und ST-pflichtiger Anteil des KuG-Zuschusses fließt in Schätzbasis vom 26.08.2020		
Inhalt	<p>Die Steuerberechnung bei Einmalzahlungen in Perioden mit Zahlung eines Netto-Zuschusses (Nettozusage) ist nicht korrekt, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie einem Mitarbeiter einen Netto-Zuschuss über die Lohnart <i>KuG Zuschuss (Netto) (/64Q)</i> zahlen. <ul style="list-style-type: none"> – Der sozialversicherungspflichtige Anteil des KuG-Zuschusses fließt fälschlicherweise über die Lohnart <i>KuG SV-pfl. KuG-Zuschuss (/64S)</i> in die Lohnart <i>Schätzbasis f. lfd. JAL (/462)</i>. – Der steuerpflichtige Anteil des KuG-Zuschusses fließt fälschlicherweise über die Lohnart <i>KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)</i> in die Lohnart <i>Schätzbasis f. lfd. JAL (/462)</i>. <p>Hintergrund ist, dass die /64S und /64V in der Verarbeitungsklasse <i>Steuer(D): Schätzbasis f. lfd. Jahreslohn (14)</i> mit der Ausprägung 1 geschlüsselt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • in derselben Periode der Mitarbeiter eine Einmalzahlung erhält. • für die Steuerberechnung der Einmalzahlung die /462 verwendet wird, die aufgrund der /64S und /64V zu hoch ist. In der Folge werden zu hohe Steuern berechnet. <p>Mit der Korrektur erhält die Verarbeitungsklasse 14 der /64S und /64V im SAP-Standard ab dem 01.03.2020 die Ausprägung 0. Diese fließen somit nicht mehr in die /462.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird ebenfalls die Verarbeitungsklasse 14 der Lohnart <i>KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W)</i> von der Ausprägung 1 auf 0 geschlüsselt. Diese Schlüsselung</p>	

	<p>hatte keinerlei Auswirkungen und floss auch nicht in die /462. Da die Schlüsselung aber nicht korrekt ist, wird dies mit diesem Hinweis mitkorrigiert.</p> <p>Zudem werden die Kurztexte zu den Lohnarten <i>KuG-Zuschuss stfr. (/64U)</i> und <i>/64V</i> mit diesem Hinweis ausgeliefert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Bitte beachten Sie die gemäß Korrekturanleitung aufgeführten, notwendigen manuellen Anpassungen.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises</p> <p>Rechnen Sie betroffene Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem eine Einmalzahlung zusammen mit der Zahlung eines Netto-Zuschusses vorliegt.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld Version 2, HRSP J1 F7 85</p>	
<p>Hinweis</p>	<p>2967246 - Korrektur der Vergleichsnettoeträge bei KuG-Zuschussberechnung über Fiktivläufe</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Ergänzung 16.9.2020: Bisher fehlende Lohnart /69Q in Beschreibung und Korrekturanleitung ergänzt.</p> <p>-----</p> <p>Mit Hinweis 2929304 (<i>- Berechnung KuG AG Zuschuss Nettovergleich auf Basis von Fiktivläufen</i>) wurde die Berechnung des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld im SAP-Standard dahingehend erweitert, dass sowohl das Vergleichsnetto ohne Kurzarbeit (Vergleichsnetto Soll) als auch das Vergleichsnetto mit Kurzarbeit (Vergleichsnetto Ist) über Fiktivläufe im <i>Universalschema Fiktivabrechnungen (DA07)</i> ermittelt werden kann (Teilapplikation KUFL).</p> <p>Falls Feiertagsentgelt in Höhe von KuG (Lohnart /696 oder /69Q) oder Krankengeld in Höhe von KuG (Lohnart /688) bezahlt wird, kommt es zum Fehler im Betrag des KuG-Zuschusses, sobald sich der Betrag des Feiertagsentgelts oder des Krankengelds im Fiktivlauf vom jeweiligen Betrag in der Echtabrechnung unterscheidet.</p> <p>Das Vergleichsnetto mit Kurzarbeit (Lohnart /633) wird am Ende des Fiktivlaufs KVNI (KuG: Vergleichsnetto Ist) gebildet, indem das gesetzliche Netto (Lohnart /550) um das im Fiktivlauf berechnete und im gesetzlichen Netto enthaltene Kurzarbeitergeld (Lohnart /692) reduziert wird.</p> <p>In der späteren Zuschussberechnung (Personalrechenregel DKR1) wird im Gegenzug der Betrag der Lohnart /692 aus der Echtabrechnung berücksichtigt. Dieser Schritt ist notwendig, damit der Zuschuss auf das tatsächliche Kurzarbeitergeld bezahlt wird und nicht auf ein möglicherweise davon abweichendes Kurzarbeitergeld aus dem Fiktivlauf.</p>	

Das Vergleichsnetto in der Lohnart /633 wird fälschlicherweise jedoch nicht um das Feiertagsentgelt in Höhe von KuG (Lohnart /696 oder /69Q) und das Krankengeld in Höhe von KuG (Lohnart /688) reduziert.

Dadurch kann es in denjenigen Fällen zu Fehlern in der Berechnung des KuG-Zuschusses kommen, in denen sich der Betrag des KuG-Feiertagsentgelts und des KuG-Krankengelds im Fiktivlauf vom jeweiligen Betrag der Echtabrechnung unterscheidet.

Abweichungen zwischen dem Kurzarbeitergeld im Fiktivlauf KVNI und dem Kurzarbeitergeld der Echtabrechnung treten insbesondere dann auf, wenn Sie eine kundeneigene Erweiterung für die Abrechnung von Kurzarbeitergeld im **Schema D100** für den öffentlichen Dienst einsetzen.

Mit diesem Hinweis werden die folgenden Einträge in Tabelle V_T5D0I neu ausgeliefert, durch die das Vergleichsnetto in der Lohnart /633 um das KuG-Feiertagsentgelt und um das KuG-Krankengeld reduziert wird:

Fiktivlf	EinL	AusL	Gültig bis	Gültig ab	Vorzeichen	Herkunft	Ziel	GrpM	Löschkennz. WPBP	Löschkennz. SV
KVNI	/688	/633	31.12.9999	01.01.2019	'X'	RT	IT	*	'X'	'X'
KVNI	/696	/633	31.12.9999	01.01.2019	'X'	RT	IT	*	'X'	'X'
KVNI	/69Q	/633	31.12.9999	01.01.2019	'X'	RT	IT	*	'X'	'X'

Im Gegenzug müssen diese Beträge auch in der Zuschussberechnung berücksichtigt werden.

Dazu wird die Personalrechenregel DKR1 um die folgenden Verarbeitungen für die Lohnarten /696 und /688 ergänzt:

Regel DKR1 GrpM MitarbKreis * Lohn-/Zeitart /688 und /696

Var.Arg	F	T	Operation	Operation	Operation	Operation
			ADDWT *	NUM=0	ELIMI *	SUBWT /624



Kunden-Aktion





Wenn Sie die mit Hinweis 2929304 ausgelieferte KuG-Zuschussberechnung über Fiktivläufe (Teilapplikation KUFL) bereits einsetzen, sind nach dem Einspielen des HRSP Anpassungen im Abrechnungsschema notwendig.




Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.


	<p>Die Änderung ist nicht zeitlich abgegrenzt.</p> <p> Notwendige Anpassungen nach dem Einspielen des HRSP oder nach der Vorabkorrektur: Da Sie für die Zuschussberechnung in der Regel eine kundeneigene Kopie der Musterregel DKR1 verwenden, müssen Sie diese Regel ebenfalls um die oben dargestellten Verarbeitungen der Regel DKR1 erweitern, indem Sie die Verarbeitungen für die Lohnarten /688 und /696 als Kopie der Verarbeitung für die Lohnart /692 anlegen. Diese kann von der oben gezeigten Verarbeitung in der Regel DKR1 abweichen, falls Sie beispielsweise anstelle der Lohnart /624 die Lohnart /64Q verwenden.</p> <p> Sofern sich in Ihrem Abrechnungsschema das im Fiktivlauf berechnete Kurzarbeitergeld, von dem in der Echtabrechnung berechneten Kurzarbeitergeld unterscheiden kann, führen Sie eine Rückrechnung für die betroffenen Personalfälle durch.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 5, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2923969 - KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten	
Inhalt	<p>Änderung 29.9.2020: Zeitliche Abgrenzbarkeit der Korrektur ergänzt. Nach Vorabereinbau des Hinweises bis Version 4 beachten Sie bitte auch den Hinweis 2972200.</p> <p>-----</p> <p>Wird ein Zuschuss zum Kurzarbeitergeld als Nettozusage bezahlt (Lohnart /64Q), dann liefert die Hochrechnung der Nettozusage in der Abrechnungsfunktion GRSUP einen zu hohen Betrag, falls die folgenden Voraussetzungen zusammentreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Arbeitnehmer ist freiwillig oder privat krankenversichert. • Zu Beginn der Nettohochrechnung liegt kein laufendes SV-Brutto vor. Der Betrag der Lohnart /102 ist 0,00 EUR. <p>Bei freiwillig oder privat in der KV versicherten Arbeitnehmern wird in der Nettohochrechnung (Funktion GRSUP) über die Personalrechenregel DV81 ein fiktiver Arbeitnehmeranteil für die Kranken- und Pflegeversicherung berechnet (Lohnart /64C). Diese Berechnung findet jedoch nicht korrekt statt, falls zu Beginn der Nettohochrechnung kein SV-Brutto vorhanden ist. Durch diesen Fehler entsteht ein zu hoher Betrag in der Lohnart /64R - <i>KuG Steuer auf /64A</i> und damit ein zu hoher Gesamtzuschuss.</p> <p>Der Fehler wird durch eine <u>Änderung der Personalrechenregel DV81</u> korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur der Regel wird per HRSP ausgeliefert, kann aber auch vorab durch manuelle Änderungen gem. Anweisungen im Hinweis vorgenommen werden.</p>	



	 Führen Sie für betroffene Personalfälle eine Rückrechnung durch. Möchten Sie Rückrechnungsdifferenzen durch die Korrektur vermeiden, besteht die Möglichkeit, die Korrektur über die neue Teilapplikation KUZM zeitabhängig zu deaktivieren. Ohne einen Eintrag für die Teilapplikation KUZM, ist die Korrektur für alle Zeiten aktiv. Möchten Sie eine Korrektur des Fehlers beispielsweise erst ab dem 1.3.2020 erlauben, dann ergänzen Sie einen Eintrag in Tabelle V_T596D für die Teilapplikation KUZM mit Gültigkeit vom 1.1.1900 bis zum 29.2.2020.
--	--

Sachgebiet	PY-DE-NT-RH Kurzarbeitergeld / Schlechtwettergeld	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2971193 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2923969	
Inhalt	Der Vorabebau des Hinweises 2923969 (- <i>KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können. Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2923969 ausgeliefert.	
Kunden-Aktion	 Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis vorab 2923969 einspielen. In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2923969). Die Ausführung des Programms NOTE_2923969 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2923969 beschrieben.	




Sachgebiet	PY-DE-NT-GN Nettozusagen	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2972200 - Fehler in Nettozusagen bei privat oder freiwillig Versicherten nach Vorabebau des Hinweises 2923969	
Inhalt	Mit Hinweis 2923969 (- <i>KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten, Version 5 vom 01.10.2020</i>) wurde ein Fehler in der Hochrechnung von Nettozusagen korrigiert, der immer dann auftritt, falls bei freiwillig oder privat in der KV versicherten Personen neben dem KuG-Zuschuss keine weiteren beitragspflichtigen Entgeltbestandteile vorliegen. Falls Sie die Änderungen aus Hinweis 2923969 bis zur Version 4 und damit den für den Vorabebau notwendigen Hinweis 2971193 bis zur Version 1 per Korrekturanleitung übernommen haben, können sich Fehler ergeben, die nicht nur den als Nettozusage bezahlten KuG-Zuschuss betreffen. Auch bei anderen Nettozusagen ändert sich das Verhalten in denjenigen Fällen, in denen KV- und PV-Zuschüsse lediglich auf das tatsächliche gezahlte Arbeitsentgelt	

	<p>berechnet werden (z.B. bei SV-Attribut 25) und neben der Nettozusage keine weiteren beitragspflichtigen Entgeltbestandteile vorliegen.</p> <p><u>Der Fehler tritt nicht auf, wenn Sie die Änderungen des Hinweises 2923969 per HRSP oder über Korrekturanleitung ab der Version 5 und damit die für den Vorabebau notwendigen Änderungen des Hinweis 2971193 ab der Version 2 übernommen haben.</u></p> <p>Bei freiwillig und privat versicherten Personen wird in der Hochrechnung von Nettozusagen in der Personalrechenregel DV81 aus der Differenz von Beiträgen und Zuschüssen ein fiktiver Arbeitnehmeranteil für KV und PV gebildet (Lohnart /64C). Beiträge für KV- und PV- werden dabei jedoch nur berücksichtigt, falls auch ein entsprechender Zuschuss zur KV oder PV vorliegt. Diese liegen nicht vor, soweit KV- und PV-Zuschüsse lediglich auf das tatsächliche gezahlte Arbeitsentgelt berechnet werden (z.B. bei SV-Attribut 25) und kein weiterer beitragspflichtiger Bezug bezahlt wird. Dieses Verhalten führt dazu, dass in diesen Fällen der Arbeitgeber den fiktiven Arbeitnehmeranteil für KV und PV in voller Höhe übernimmt.</p> <p>Mit Hinweis 2923969 bis Version 4 wurde die Prüfung auf das Vorhandensein der KV- und PV-Zuschüsse entfernt, wodurch der beschriebene Fehler auftreten kann.</p> <p>Ab Version 5 des Hinweises 2923969 wird die Prüfung auf das Vorhandensein von KV- und PV-Zuschüssen stattdessen auf diejenigen KV- und PV-Zuschüsse erweitert, die auf das fiktive Entgelt bei Kurzarbeit anfallen. Dadurch wird beschriebene Fehler künftig vermieden.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Bitte prüfen Sie ob und wenn, in welcher Version Sie die Hinweise 2923969 und 2971193 eingespielt haben.</p> <p> Falls Sie die Änderungen des Hinweises 2923969 bis zur Version 4 per Korrekturanleitung übernommen haben, und dadurch bei einer anschließenden Abrechnung, der beschriebene Fehler in ihrem System aufgetreten ist, führen Sie eine Rückrechnung für die betroffenen Personalfälle durch, nachdem Sie die Korrekturanleitung ab Version 5 des Hinweises 2923969 oder das HRSP eingespielt haben.</p>

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2969061 - KuG: Steuer-/SV-freier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld - Netto-Zuschuss (Nettozusage) mit untermonatigem SV-Split	
Inhalt	<p>Die Lohnarten <i>KuG-Zuschuss stfr. (/64U)</i>, <i>KuG-Zuschuss stpfl. (/64V)</i> und <i>KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W)</i> sind nicht korrekt, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie, als Arbeitgeber, ihrem Mitarbeiter einen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld in Form eines Netto-Zuschusses (Nettozusage) zahlen. • der Mitarbeiter einen untermonatigen SV-Split (CNTR1) hat. 	

	Mit dem Einspielen der Korrektur werden die Lohnarten /64U, /64V und /64W bei einem untermonatigen SV-Split korrekt gebildet.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.  Rechnen Sie die Mitarbeiter bis in jene Periode manuell zurück , in der für den Mitarbeiter ein untermonatiger SV-Split mit Auszahlung eines Netto-Zuschusses vorliegt.

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 6, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2960336 - LStB: Quarantäne/Betreuung Kind -Bescheinigung der RV-Beiträge für geringfügig Beschäftigte	
Inhalt	<p>Update 17.09.2020: In der manuellen Korrekturanleitung fehlt die Angabe der Routine RV6. Diese müssen Sie im Customizing V_T5D2S für den Eintrag der /6JM und /6JO manuell ergänzen/nachtragen.</p> <p>-----</p> <p>Für geringfügig Beschäftigte, die Entschädigungsleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz erhalten, dürfen die SV-Beiträge, welche der Arbeitgeber von der Entschädigungsbehörde zurückerstattet bekommt, nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung bescheinigt werden.</p> <p>Betroffen sind die Rentenversicherungsbeiträge, die in Zeile 22a (Arbeitgeberanteil/-zuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung) - Lohnart <i>steuerl. AG-Anteile RV (/268)</i> - bescheinigt werden.</p> <p>Ursache sind die Anpassungen, die mit Hinweis 2950464 (- IfSG: SV-Beitragsberechnung für Geringfügig-Beschäftigte, Version 2 vom 27.08.2020) ausgeliefert wurden.</p> <p>Mit der Korrektur wird die Lohnart /268 wieder korrekt gebildet. Die Beiträge, die der Arbeitgeber zurückerstattet bekommt, werden nicht auf der Lohnsteuerbescheinigung bescheinigt.</p> <p>Falls Sie bereits Geringfügig Beschäftigte mit Quarantäne oder Betreuung Kind abgerechnet haben, rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem eine solche Abwesenheit vorliegt.</p> <p><u>Technische Umsetzung:</u></p> <p>Die /268 wird über die Lohnart <i>IfSG AG-Aufwand RV Gf pfl (/6JM)</i> korrigiert. Dies geschieht im Teilschema <i>Sozialversicherung (D) Berechnung (DSVB)</i> über den Aufruf der Funktion DST mit Parameter1 = LSV. Dabei fließt die /6JM negativ in die /268.</p> <p>Ebenfalls wird die /268 über die Lohnart <i>IfSG AG-Aufwand RV pausch (/6JO)</i> indirekt über die Lohnart <i>st. AG-Ant. RV ger. Besch (/26A)</i> korrigiert. Dabei fließt die /6JO über den Aufruf der Funktion DST mit Parameter1 = LSV negativ in die /26A. Die /26A fließt</p>	

	<p>über die Personalrechenregel <i>Prüfung Selbstzahler (DV8F)</i> im Teilschema <i>Sozialversicherung (D) Berechnung (DSVB)</i> in die /268.</p> <p>Voraussetzung hierfür ist, dass im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten D</i> für die <i>Steuerpflicht</i> nicht die Ausprägung Pauschalsteuer gepflegt ist.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2950464 (- <i>IfSG: SV-Beitragsberechnung für Geringfügig-Beschäftigte</i>) eingespielt?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises:</p> <p>Falls Sie bereits Geringfügig Beschäftigte mit Quarantäne oder Betreuung Kind abgerechnet haben, rechnen Sie diese Mitarbeiter auf den frühesten Monat zurück, in dem eine solche Abwesenheit vorliegt.</p>

<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-FP-PJ Entgeltnachweis, Lohnkonto, Lohnjournal</p>	<p>Version 1, HRSP J1 F7 85</p>						
<p>Hinweis</p>	<p>2969699 - Entgeltnachweis: Lohnarten für ST- und SV-pflichtige Anteile des KuG-Zuschusses</p>							
<p>Inhalt</p>	<p>Im Entgeltnachweis fehlt der Ausweis des steuerpflichtigen Anteils des KUG-Zuschusses aus der neuen Lohnart /64V, so dass das Steuerbrutto nicht nachvollziehbar ist. Entsprechendes gilt auch für den SV-pflichtigen Anteil aus der Lohnart /64W .</p> <p>Mit diesem Hinweis werden im Musterformular SAP_PAYSLIP_DE_O die fehlenden Lohnarten KuG-Zuschuss stpfl. (/64V) und KuG-Zuschuss SV-pfl. (/64W) aufgenommen.</p> <p>Die beschriebenen Änderungen werden in folgenden Objekten im SAP Standard ausgeliefert:</p> <table border="1" data-bbox="395 1518 1023 1671"> <thead> <tr> <th>Formulare</th> <th>Entgeltnachweise</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Transaktion <i>HRFORMS</i></td> <td><i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i></td> </tr> <tr> <td>Transaktion <i>PE51</i></td> <td><i>DF01, DFB1</i></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Folgenden beschreiben wir die Änderungen an den SAP-Entgeltnachweis-Musterformularen:</p> <p>HRFORMS-Formular SAP_PAYSLIP_DE_O</p> <p>Mit Hilfe der Transaktion <i>HRFORMS</i>, Formular <i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>, InfoStar ZUSAETZE InfoDimension <i>WAGETYPE</i> haben wir die neuen Lohnarten in der Registerkarte "Selektionen" aufgenommen, gespeichert und anschließend das Formular aktiviert.</p>		Formulare	Entgeltnachweise	Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>	Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1</i>
Formulare	Entgeltnachweise							
Transaktion <i>HRFORMS</i>	<i>SAP_PAYSLIP_DE_O</i>							
Transaktion <i>PE51</i>	<i>DF01, DFB1</i>							

Sortierung	Selektionsoption	Wert von	Wert bis
79	[]	/64V	/64W

SAP Formular DF01 (Report RPCEDTD0)

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DF01*, Teilobjekt *Fenster F1* haben wir in der *Gruppe 05* die neuen Lohnarten aufgenommen.

UGr.	Tab.	Id	Langtext	ZArt	SArt	DSplit
79	RT	/64V	KuG-Zuschuss stpfl.	16	1	*
79	RT	/64W	KuG-Zuschuss SV-pfl.	16	1	*

SAP Formular DFB1 (Report RPCEDTD0)

Mit Hilfe der Transaktion *PE51*, Formularname *DFB1*, Teilobjekt *Fenster F1* haben wir in der *Gruppe 05* die neuen Lohnarten aufgenommen.

UGr.	Tab.	Id	Langtext	ZArt	SArt	DSplit
79	RT	/64V	KuG-Zuschuss stpfl.	15	2	*
79	RT	/64W	KuG-Zuschuss SV-pfl.	15	2	*

Kunden-Aktion



Die Auslieferung der SAP-Entgeltnachweis-Musterformulare erfolgt nur über das ausgeführte HRSP.

Aktivitäten im Customizing: Für HRFORMS-Formulare *SAP_PAYSLIP_DE_O*:

Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis ist die Einspielung des HRSP nicht notwendig.

→ Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung im Abschnitt Lösung an.






Nach dem Einspielen des HRSP bzw. Durchführen der Korrekturanleitungen müssen die betroffenen Entgeltformulare neu generiert werden (DDIC-Struktur und Druckprogramm).



Für HR-Formulare *DF01 und DFB1*:

Für Anpassungen im kundeneigenen Entgeltnachweis ist die Einspielung des HRSP nicht notwendig.


Passen Sie Ihr Formular analog zur Beschreibung im Abschnitt Lösung an.



Hinweis 2962040 - Kinderbonus 2020: Schlüsselung der Lohnart OD48	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung</i>) kommt es in der Abrechnung innerhalb von Fiktivläufen zu Abbrüchen, wenn die Lohnart OD48 (Kinderbonus) manuell vorgegeben wurde.</p> <p>Die Fehlermeldung lautet</p> <p style="text-align: center;"><i>"STOP: Keine Regel unter Argument ..."</i></p> <p>und erfolgt bei Ausführung einer Rechenregel.</p> <p>Zur Lohnart OD48 (Kinderbonus) ist in der Verarbeitungsklasse 20 die Ausprägung die 8 (statt 3) eingetragen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Sofern Sie für den Kinderbonus eine Kopie der Musterlohnart OD48 verwenden, übernehmen Sie die Änderung gemäß manueller Korrekturanleitung für Ihre Lohnart.</p>




Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2968262 - Kinderbonus 2020: doppelte Auszahlung bei Wechsel der juristischen Person		
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung</i>) kommt es im Fall eines untermonatigen Wechsels der juristischen Person (Split der Abrechnungsergebnisse) zur doppelten Auszahlung des Kinderbonus.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 6, HRSP J1 F6 85
Hinweis 2958534 - ZV-Meldewesen: Fehler-/Warnmeldungen in Zusammenhang mit Kurzarbeitergeld		
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern in Kurzarbeit gibt das ZV-Meldeprogramm (Report <i>RPCZVMD2</i>) folgende Fehler- bzw. Warnmeldungen aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. "Kein Umlage Monat, keine Abwesenheit, aber Entgelt in Periode <Periode>?!", 2. "ZV-Pflicht <Beginn>--<Ende>, aber kein Entgelt und keine ZV-Abwesenheit". <p>Der jeweilige Mitarbeiter befindet sich in 100% Kurzarbeit und erhält ausschließlich Kurzarbeitergeld, aber keine regulären Bezüge. In der abgerechneten Periode befindet sich kein Feiertag.</p> <p>Bei 2. enthält der Mitarbeiter keinen Zuschuss zum Kurzarbeitergeld.</p> <p>Diese Korrektur hat Einfluss auf die Bestimmung der Lohnart /28C (Anzahl Umlage Monate) in der Personalabrechnung (Report <i>RPCALCDO</i>).</p> <p>Sie ist nicht durch eine Teilapplikation abgegrenzt, <u>da der Fehler nur durch eine Zwangsrückrechnung behoben werden kann</u> (notwendige Rückrechnungsdifferenzen in der Lohnart /28C).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSPs bzw. des Hinweises:</p> <p>Rechnen Sie bitte alle betroffenen Personalfälle bis zum Beginn der Kurzarbeit zurück.</p>	

1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2962807 - LStB, ELStAM: Anpassung der Version für die Datenabholung	
Inhalt	<p>Die Version für die Datenabholung wird von Version 9 auf 10 erhöht.</p> <p>Beim Abholen der LStB Protokollantwort und der ELStAM-Listen (Antworten auf An-/Um-/Abmeldungen und Monatslisten) wird für die Abfrage im XML eine Version für die Datenabholung (...<Datenabholung Version="X">...) mitgegeben.</p> <p>Die zu verwendende Version ist abhängig vom eingesetzten ERiC-Release auf der Middleware (SAP Cloud Process Integration (CPI), Business Connector (BC), Process Integration(PI)/Process Orchestration(PO)).</p> <p>Um automatisch die richtige Version für die Datenabholung zu ermitteln, führen die (HR-)Programme eine Abfrage der ERiC-Version auf der Middleware aus.</p> <p>Ab den ERiC-Release 31.8.8.0 bzw. 32.2.2.0 ist für die Datenabholung Version 10 zu verwenden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Abfrage der ERiC-Release erweitert und bei einem entsprechenden hohen ERiC-Release die Version 10 statt 9 für die Datenabholung verwendet.</p> <p><u>Der Hinweis kann jederzeit, unabhängig von einem Update der ELSTER Software auf der Middleware, eingespielt werden.</u></p> <p>Mit dem Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) ist eine Anzeige der auf der Middleware eingesetzten ERiC-Version im HR-System möglich.</p> <p>Für den BC wird diese Option mit dem hier nachfolgend aufgeführten Hinweis 2926714 (- <i>LStA, LStB, ELStAM: Anzeige ERiC Release für Business Connector (BC)</i>) zur Verfügung gestellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2926714 - LStA, LStB, ELStAM: Anzeige ERiC Release für Business Connector (BC)		
Inhalt	<p>Erweiterung der angezeigten Informationen im Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) zur eingesetzten ELSTER ERiC-Lösung bei der Nutzung des Business Connectors (BC) zur Verbesserung der Fehlersuche beim Einsatz von ELSTER ERiC und BC.</p> <p>Mit der Erweiterung des Programms <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) werden nun zusätzlich zur Version des ELSTER Packages auch die Versionen der auf dem BC eingesetzten ERiC-Libraries aufgelistet.</p> <p>Voraussetzung für die Nutzung der Funktionalität ist, dass auf dem BC eine Map zum Funktionsbaustein HR_DE_B2A_ELSTER_CERTINFO angelegt ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Ist diese Map, die bereits in der Vergangenheit vom Programm <i>Testreport zum Auslesen des techn. Customizing Elsterlohn</i> (RPUTX1D0) verwendet wurde, bereits vorhanden?</p> <p> Die Erweiterung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen manuellen Änderungen vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2956608 - B2A-ZfA: Umstellung auf UTF-8 - Konvertierungsfehler bei doppelter falscher Konvertierung 		
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Verarbeiten aller Meldungen im Eingangsverzeichnis</i> (RPCZFAD0_INBOUND) und des Reports <i>Meldungseingang Rentenbezugsmitteilung</i> (RPCRBMD0_INBOUND) kommt es aufgrund von Konvertierungsfehlern zu Folgefehlern.</p> <p>Betroffen sind vor allem Umlaute:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ü → Ã¼ • ä → Ã¤ 	
Kunden-Aktion	<p> Melden Sie an die ZFA und haben das Zeichen Ã in Antwortdaten?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	



Sachgebiet	XX-SER-BB-UPD SAP-Backbone-Aktualisierung	Version 9, ohne HRSP
Hinweis	2923799 - Final Shutdown of RFC Connections From Customer Systems to SAP vom 05.10.2020	
		
Inhalt	<p>Verbindungen, die auf dem RFC-Protokoll von SAP zwischen Ihren Systemen und dem SAP Support Backbone basieren, sind nicht mehr funktionsfähig. Insbesondere die klassische RFC-Verbindung SAPOSS ist offline gegangen. SAP-Anwendungen, die auf RFC-Verbindungen zwischen Ihrem System und dem SAP Support Backbone beruhen, funktionieren daher nicht mehr.</p> <p>Bspw. für den Download der Hinweise über den Note Assistant (TC: SNOTE).</p> <p>Ab Freitag, dem 31. Juli 2020 können Systeme mit einem SAP_BASIS-Release ab 7.40 keine SAP-Hinweise mehr über RFC-Kanäle oder -Verbindungen herunterladen.</p> <p>Ab Montag, 30. November 2020 dürfen Systeme mit SAP_BASIS-Release zwischen 7.00 und 7.31 keine Hinweise mehr über RFC-Kanäle herunterladen; bis dahin sind RFC-Aufrufe nur noch über einen technischen Kommunikationsbenutzer erlaubt.</p> <p>Um weiterhin in der Lage zu sein, Hinweise in Ihren Systemen herunterzuladen, lesen Sie sich bitte den Original-Hinweis genau durch.</p> <p>Hilfreich können auch diese Hinweise für Sie sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2865380 (- <i>How to manually upload Digitally Signed SAP notes to SNOTE when the system is not yet prepared for the SAP Support Backbone changes [VIDEO]</i>, Version 8 vom 13.05.2020). • 2837310 (- <i>Legacy-Systeme wie SAP Solution Manager 7.1 mit HTTPS an SAP Support Backbone anbinden</i>, Version 39 vom 25.09.2020). <p>Am Montag, den 30. November 2020 wird die gesamte RFC-Kommunikation von Kundensystemen zu SAP endgültig und irreversibel eingestellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte beachten Sie den Hinweis und klären Sie die weiteren Einstellungen bzgl. der User mit Ihrer Basis-Administration.	


Sachgebiet	PA-PF-DE Betriebliche Altersversorgung Deutschland	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2966184 - MI01-Verfahren: Erweiterung um Geschlecht "divers"	
Inhalt	<p>Sie erstellen eine MI01-Meldung für einen Mitarbeiter, der das Geschlecht <i>divers</i> besitzt.</p> <p>Die Programmlogik erzeugt eine Meldung, in der das Geschlecht nicht eingetragen ist.</p> <p>Ab dem 01.01.2021 bietet die <i>Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA)</i> die Möglichkeit an, in einer MI01-Meldung als Geschlecht <i>divers</i> anzugeben.</p>	


	<p>Nachzulesen sind die Änderungen im <i>Kommunikationshandbuch für Meldeverfahren der Finanzverwaltung - MAV</i> in der Version 10.00.00 auf Seite 42-43.</p> <p>Mit diesem Hinweis trägt ab dem 01.01.2021 die Programmlogik in MI01-Meldungen auch das Geschlecht <i>divers</i> in MI01-Meldungen ein.</p>
Kunden-Aktion	 Die Anpassung wird per HRSP ausgeliefert.


Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 5, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2930852 - DEÜV: Ergänzung zu SAP-Hinweis 2822761		
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird die Korrektur von Hinweis 2822761 (- DEÜV: Kennzeichen <i>Midijob bei Entgeltmeldungen ohne meldepflichtiges Entgelt, Version 1 vom 02.08.2019</i>) ergänzt.</p> <p>Durch diesen Hinweis 2822761 wird im Falle eines Midijobs das Feld <i>Kennzeichen Midijob</i> im Datenbaustein <i>DBME</i> auf den Wert 0 gesetzt, wenn kein beitragspflichtiges Entgelt zu melden ist. Es kann jedoch vorkommen, dass nur aufgrund der Rundung des beitragspflichtigen Entgelts auf einen vollen Eurobetrag kein beitragspflichtiges Entgelt zu melden ist.</p> <p>In diesem Fall besteht die Möglichkeit, dass im Feld <i>Entgelt Rentenberechnung</i> im Datenbaustein <i>DBME</i> das Entgelt ungleich OEUR ist.</p> <p>Dann wird die Fehlernachricht 5D704 (Im Feld 'Entgelt Rentenberechnung' ist nur die Grundstellung erlaubt) ausgelöst.</p> <p>Künftig wird im Falle eines Midijobs das Feld <i>Kennzeichen Midijob</i> nur auf den Wert 0 gesetzt, wenn sowohl das beitragspflichtige Entgelt als auch das Entgelt Rentenberechnung den Wert OEUR haben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2966140 - rvBEA: Fehler in der Statusverwaltung beim Zuordnen von Eingangsmeldungen im Verteilten Reporting		
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden zwei Fehler korrigiert, die im Verteilten Reporting dazu geführt haben, dass einzelne Meldungen im zentralen Mandanten nach erfolgreicher Zuordnung mit dem Report <i>Zuordnung von rvBEA-Eingangsmeldungen (RPCRVHDO_IN)</i> nicht den Status <i>verarbeitet</i> erhalten haben.</p> <p>Diese Meldungen sind stattdessen entweder im Status <i>empfangen</i> verblieben, oder haben den Status <i>zu verarbeiten</i> erhalten.</p>	

Kunden-Aktion	 Haben Sie das Verteilte Reporting im Einsatz?  Nur dann hat dieser Hinweis Relevanz und wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis vorab ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2950946 - HRCIDENT: Vernichtung obsoleter DÜVO-Meldungen	
Inhalt	<p>Obsolekte Meldedaten im DÜVO-Meldeverfahren können, aufgrund fehlender Funktionalität, nicht vernichtet werden.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Meldedatenvernichtung der DÜVO Meldungen in die Meldedatenvernichtung DEÜV integriert.</p> <p>Somit werden über den Prozess der Meldedatenvernichtung (Archivierungsobjekt HRCIDENT) mit dem Archivierungsteilobjekt 01SVDEUEV_O (DEÜV-Meldeverfahren (Ausgang)) alle DÜVO Meldedaten einer Personalnummer automatisch vernichtet.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2962257 - ZMV: HR-Renewal: Oberflächen für Infotyp 0700, Subtyp DBKZ	
Inhalt	<p>Im Rahmen der Änderungen im Zahlstellen-Meldeverfahren zum 01.10.2020 wurde im Infotyp 0700 ein neuer Subtyp DBKZ angelegt.</p> <p>Hier werden die von der Krankenkasse gemeldeten Daten zum Freibetrag angezeigt. Mit diesem Hinweis werden nun die HR-Renewal-Oberflächen für den Subtyp DBKZ ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis vorab einspielen. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall umfangreichen manuellen Anpassungen. Evtl. gleichen Sie noch die Tabelle V_T582A bezüglich des Infotyps 0700 ab (Rückrechnungsrelevanz).	

Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2870364 - EEL: Falsches Nettoentgelt im Datenbaustein DBAE bei Grenzgängern		
Inhalt	<p>Sie erstellen die Entgeltbescheinigungen Krankengeld, Mutterschaftsgeld oder Übergangsgeld mit dem Report RPCEEVDO_OUT.</p> <p>Hierbei wird im Datenbaustein DBAE ein zu geringes Nettoentgelt gemeldet.</p> <p>Der Fehler kann bei Mitarbeitern auftreten, die im Infotyp 0012 <i>Steuerdaten</i> mit dem Befreiungsgrund 'Grenzgänger' geschlüsselt sind und für die in der entsprechenden Abrechnungsperiode eine laufende steuerfreie Entgeltumwandlung erfolgt.</p> <p>Da bei Grenzgängern die Lohnart für das laufende Steuerbrutto (/106) nicht im Abrechnungsergebnis vorhanden ist, erfolgt die Ermittlung der Lohnsteuer innerhalb der Fiktivnettoberechnung auf Basis des laufenden SV-Bruttos (Lohnart /102).</p> <p>Weicht das laufende SV-Brutto vom laufenden Steuerbrutto z.B. aufgrund von steuerfreien, aber SV-pflichtigen Zuschlägen ab, muss das Steuerbrutto für die Fiktivnettoberechnung bei Grenzgängern abweichend ermittelt werden.</p> <p>Hierzu wird mit diesem Hinweis die neue Bescheinigungslohnart BRUF ausgeliefert.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Anpassung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CF Vermögenswirksame Leistungen	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2964355 - IT0010: Ausgabefelder sind eingabebereit		
Inhalt	<p>Sie pflegen den Infotyp 0010 <i>Vermögensbildung</i>.</p> <p>In der Registerkarte <i>Empfängerdaten</i> können Felder, die Sie als „nicht eingabebereit“ geschlüsselt haben, eingabebereit sein. Obwohl diese in der <i>View zur Infotyp-Bildsteuerung</i> (V_T588M), Felder auf dem Dynpro 2300, im Modulpool MP001000, als nicht eingabebereit geschlüsselt wurden.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie zur Korrektur des Programmfehlers entweder das HRSP, oder den Hinweis vorab ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 5, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2955868 - AVmG: Anhebung der Förderung nach § 100 EStG zum 01.01.2020		
Inhalt	<p>Mit dem „Gesetz zur Einführung der Grundrente für langjährig Versicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung“ vom 2. Juli 2020 (Grundrentengesetz) ergeben sich <u>rückwirkend zum 01.01.2020</u> (Anwendungsregelung in § 52 Absatz 1 EStG) folgende Änderung zum Arbeitgeber-Förderbetrag für Geringverdiener nach § 100 EStG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die monatliche Einkommensgrenze beträgt 2.575 € (alt: 2.200 €). • Der steuerfreie Maximalbetrag nach § 100 (6) EStG beträgt 960 € (alt: 480 €). • Der maximale jährliche Arbeitgeber-Förderbeitrag beträgt 288 € (alt: 144 €). <p>Die gesetzliche Änderung hat folgende Auswirkungen auf die Personalabrechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalfälle, die im Zeitraum vor dem Einspielen des Hinweises einen laufenden Arbeitslohn zwischen 2200,01 € und 2575 € hatten, werden rückwirkend förderfähig nach § 100 EStG. • Für Personalfälle, die im Zeitraum vor dem Einspielen des Hinweises bereits eine Förderung nach § 100 EStG in Anspruch genommen haben, erhöhen sich rückwirkend sowohl die maximale Steuerfreiheit als auch der maximale Arbeitgeber-Förderbetrag nach § 100 EStG. <p>Die im Folgenden beschriebenen Änderungen sind nur für Kunden, die eine Förderung nach § 100 EStG in Anspruch nehmen, relevant.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zur Einführung der Grundrente für langjährig Versicherte in der gesetzlichen Rentenversicherung • Sie nehmen die Förderung zur betrieblichen Altersvorsorge nach § 100 EStG in Anspruch. <p>Durch die mit dem Hinweis ausgelieferten Änderungen werden im SAP-System die Konstanten, die Einkommensgrenze und das für § 100 steuerfreie Kontingent zum 01.01.2020 angepasst und ab der nächsten Abrechnung berücksichtigt.</p> <p>Eine Einschränkung der gesetzlichen Änderung auf einen Zeitraum nach dem 01.01.2020, z. B. durch eine Teilapplikation, ist nicht vorgesehen.</p>	

**Kunden-
Aktion**



Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall auch manuelle Anpassungen notwendig.



Um die Förderung rückwirkend in Anspruch zu nehmen, **ist für die betroffenen Personalfälle eine Rückrechnung zum 01.01.2020 notwendig.**

Für die rückwirkende Anhebung der Förderung, muss die automatische Korrektur über die Teilapplikation AVKO oder die manuelle Vorgabe der Musterlohnart M859 genutzt werden.

Zur Umsetzung der erhöhten Förderung zum 01.01.2020 gehen Sie wie folgt vor:

(1) Teilapplikation AVKO aktiv - Sie nutzen bereits die automatische Korrekturmöglichkeit für die Förderung nach § 100 EStG.

→ **Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter zum 01.01.2020 zurück.**

(2) Teilapplikation AVKO inaktiv - Sie nutzen die automatische Korrekturmöglichkeit für die Förderung nach § 100 EStG nicht.

Wenn Sie die Teilapplikation AVKO nicht aktiviert haben, können Sie entweder über Korrekturlohnarten die geänderte Förderung in Anspruch nehmen oder die **Teilapplikation rückwirkend aktivieren.**

- Nutzung der Korrekturlohnart M859

→ Geben Sie für die betroffenen Mitarbeiter die Musterlohnart M859 im Infotyp 0014 *Wiederkehrende Be-/Abzüge* vor: Wählen Sie als Beginndatum den 01.01.2020 und als Enddatum die aktuelle Abrechnungsperiode.

→ **Rechnen Sie diese Mitarbeiter zum 01.01.2020 zurück.**

Bei weiteren Rückrechnungen in diesen so 'korrigierten' Zeitraum bleibt die Förderung bestehen und wird bei weiteren Änderungen der Arbeitgeberleistungen nicht überrechnet.

- Nutzung der Korrektur mit Teilapplikation AVKO

Aktivieren Sie mit Transaktion SM30 in View V_T596D die Teilapplikation AVKO für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zur aktuellen Abrechnungsperiode.


Beispiel: Rückrechnung im August. AVKO aktiv für 01.01.2020 bis 31.08.2020.


→ **Rechnen Sie die betroffenen Mitarbeiter zum 01.01.2020 zurück.**



Wenn Sie den Eintrag für Teilapplikation AVKO nach der Rückrechnung in View V_T596D für den Zeitraum 01.01.2020 bis aktuelle Abrechnungsperiode aktiv lassen, dann werden bei künftigen Rückrechnungen in den 'korrigierten' Zeitraum eventuelle

	<p>Änderungen an Arbeitgeberzuschüssen bei der Berechnung der Förderung nach § 100 EStG berücksichtigt (bzw. die Förderung wird überrechnet).</p> <p>Wenn Sie den Eintrag für Teilapplikation AVKO nach der Rückrechnung in View V_T596D löschen, bleibt die Förderung bestehen und wird bei weiteren Änderungen der Arbeitgeberleistungen nicht überrechnet.</p> <p>Anmerkungen zu (1) und (2):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung der betroffenen Mitarbeiter für die Rückrechnung Für das Auffinden der Mitarbeiter können Sie zum Beispiel den <i>Lohnarten-Reporter</i> (H99CWTR0) nutzen. <ul style="list-style-type: none"> → Fügen Sie über Objektauswahl die Personalnummer als Ausgabeobjekt hinzu. → Geben Sie als Selektionskriterium die Lohnart /5RP ein. Zusätzlich können Sie über den Abrechnungszeitraum Zeiten vor dem 01.01.2020 ausschließen. → Filtern Sie anschließend auf Beträge kleiner/gleich 2575 €. • Rückrechnung zum 01.01.2020 Den Rückrechnungsanstoß für die betroffenen Mitarbeiter können Sie mit dem Report <i>Rückrechnungsanstoß</i> (RPURRAD0) setzen. Übernehmen Sie dazu die identifizierten Personalnummern in die Selektion und tragen Sie als Wert für <i>Früheste Änderung Rückrechnung</i> den '01.01.2020' ein.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-CI Direktversicherung	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2965534 - AVmG: Rundungsfehler beim Tageswert des Arbeitslohns nach § 100 EStG: Korrektur von 85,83 € auf 85,84 €.	
Inhalt	<p>Eine Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Förderbetrags nach § 100 EStG ist, dass zum Zeitpunkt der Beitragsleistung der laufende Arbeitslohn (§ 39b Absatz 2 Satz 1 und 2), der pauschal besteuerte Arbeitslohn (§ 40a Absatz 1 und 3) oder das pauschal besteuerte Arbeitsentgelt (§ 40a Absatz 2 und 2a) nicht mehr als 85,84 € bei einem täglichen Lohnzahlungszeitraum beträgt.</p> <p>Bislang wurde der Grenzwert bei einem täglichen Lohnzahlungszeitraum zu einem Dreißigstel des Monatswertes berechnet.</p> <p>Dieser Betrag wurde bislang fälschlich abgerundet: $2575 \text{ €} / 30 = 85,83 \text{ €}$ bzw. $2200 \text{ €} / 30 = 73,33 \text{ €}$ (vor dem 01.01.2020).</p> <p>Laut Einkommensteuergesetz beträgt der Grenzwert bei einem täglichen Lohnzahlungszeitraum jedoch 85,84 € (bzw. 73,34 € vor dem 01.01.2020).</p>	

	<p>Betroffen sind lediglich Personalfälle, die untermonatig ein- oder austreten (bzw. einen Wechsel der organisatorischen Zuordnung haben).</p> <p>Bei diesen Fällen wird bei der Beurteilung einer Förderung nach § 100 EStG nicht der monatliche Wert des Arbeitslohns von 2575 € (bzw. 2200 € vor dem 01.01.2020) herangezogen, sondern der Tageswert von 85,84 € (bzw. 73,34 € vor dem 01.01.2020).</p> <p>Mit Einspielen des Hinweises wird die Grenze für den Arbeitslohn bei täglichem Lohnzahlungszeitraum rückwirkend ab dem 01.01.2020 von 85,83 € auf 85,84 € (und vor dem 01.01.2020 von 73,33 € auf 73,34 €) korrigiert.</p> <p>Die Grenze für den Arbeitslohn wird künftig nicht mehr im Quelltext der Abrechnung durch Berechnung des Dreißigstels des Monatswertes ermittelt.</p> <p>Künftig wird die Grenze für den Arbeitslohn bei täglichem Lohnzahlungszeitraum durch die neue Abrechnungskonstante STFLT bereitgestellt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuell anzupassenden Eingaben.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-NT-GR Pfändung / Abtretung</p>	<p>Version 1, HRSP J1 F7 85</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2961902 - EP: BÜZ-Lohnart /FPS bleibt nach BÜZ-Tilgung stehen</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Pfändung nach dem Entstehungsprinzip:</p> <p>Die Lohnart <i>BÜZ-Forderung Pf EP St/SV (/FPS)</i> wird nach erfolgter Tilgung der zugehörigen Bruttoüberzahlung fälschlicherweise nicht gelöscht.</p> <p>Nach der vollständigen Tilgung einer Bruttoüberzahlung werden die zugehörigen Forderungslohnarten gelöscht. Für die /FPS traf dies bisher nicht zu, so dass sie in den folgenden Abrechnungsergebnissen mit Betrag 0 weiter vorhanden war.</p> <p>Die Korrektur durch den Hinweis kommt nur in der Periode zum Tragen, in der die Bruttoüberzahlung getilgt wird. Um eine Lohnart /FPS zu löschen, die im Abrechnungsergebnis steht, obwohl die BÜZ bereits getilgt ist, rechnen Sie auf die Periode der Tilgung der Bruttoüberzahlung zurück.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis hinterlegte Korrekturanleitung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2962233 - Fiktivläufe: Direktversicherung aus laufenden Bezügen wird ignoriert		
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2527663 (- Fiktivläufe: Ausfiltern der Einmalzahlungen bei Direktversicherung, Version 1 vom 31.08.2017) wurde eine Korrektur ausgeliefert, die bewirken soll, dass in den Fiktivläufen der Sozialversicherung, die keine Einmalzahlungen berücksichtigen (d.h. Abrechnungs-Parameter EZL ist gesetzt), auch keine Direktversicherungen berücksichtigt werden, die <i>aus Einmalzahlungen finanziert</i> werden.</p> <p>Die Korrektur wirkt sich aus in Abrechnungszeiträumen, in denen die Teilapplikation AVEZ (AVmG: Ausfiltern der Einmalzahlungen in Fiktivläufen) aktiv ist.</p> <p>Durch die Korrektur werden in diesen Fiktivläufen jedoch auch Wandlungen aus laufenden Bezügen für die Direktversicherung ignoriert. Die Wandlungen aus laufenden Bezügen sollten jedoch durchgeführt werden.</p> <p>Das Problem tritt nur für Infotyp 0026 Direktversicherung auf.</p> <p>Wenn im Fiktivlauf der Abrechnungsparameter EZL (Einmalzahlungen löschen) gesetzt ist, dann werden künftig nur die Direktversicherungen ignoriert, für die das Feld P0026-DVLFD (Wandlung aus laufenden Bezügen) nicht angekreuzt ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Notwendige Aktionen nach Einspielen des HRSP bzw. des Hinweises:</p> <p>Rechnen Sie alle Mitarbeiter auf den Beginn der Gültigkeit der Teilapplikation AVEZ (AVmG: Ausfiltern der Einmalzahlungen in Fiktivläufen) zurück, die einen Infotyp 0026 <i>Direktversicherung</i> haben, der in der Registerkarte <i>Abrechnungsdaten</i> mit "DV aus laufenden Bezügen" geschlüsselt ist (d.h. auf der Datenbank hat das Feld PA0026-DVLFD den Wert 'X').</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2961677 - LStA: Fehlerhafte Anmeldung bei selbständigen beschränkt steuerpflichtigen Künstlern		
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2706832 (- Pauschalsteuer: Korrigierte Berechnung der Pauschalsteuer für selbstständige und nichtselbstständige Künstler, Version 6 vom 14.01.2019) wurde die korrigierte Berechnung der Pauschalsteuer für selbständige und nichtselbständige Künstler ausgeliefert.</p> <p>Die für beschränkt steuerpflichtige selbständig tätige Künstler (Infotyp 0012 Steuerdaten, Feld Pauschalsteuer '§50a Künstler selv') berechneten Pauschalsteuern werden fälschlich über die normale Lohnsteueranmeldung mit angemeldet. Die angemeldeten Steuern sind daher zu hoch.</p> <p>Es gibt im SAP-Standard weiterhin keinen Report für die Anmeldung beschränkt steuerpflichtiger Künstler.</p> <p>Die über die Abrechnungsfunktion DST PST berechneten Steuern für beschränkt steuerpflichtige selbständig tätige Künstler in die Lohnarten /408 (Pauschale Lohnsteuer AG) und /40E (Pauschaler Solidaritätszuschlag AG) beziehungsweise /409 (Pauschale Lohnsteuer AN) und /40D (Pauschaler Solidaritätszuschlag AN) abgestellt.</p> <p>Diese Lohnarten werden über das Lohnsteueranmeldeverfahren unter den Kennzahlen 41 und 49 angemeldet und der Mitarbeiter unter Kennzahl 86 gezählt.</p> <p>Die pauschalen Steuern für beschränkt steuerpflichtige, selbständig tätige Künstler sind aber über ein eigenes Verfahren beim BZSt anzumelden.</p> <p>Mit diesem Hinweis werden neue Lohnarten ausgeliefert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • /40L Pauschale Lohnsteuer §50a AG • /40M Pauschale Lohnsteuer §50a AN • /40P Pauschaler Solidaritätszuschlag §50a AG • /40Q Pauschaler Solidaritätszuschlag §50a AN <p>Diese ersetzen zum 01.01.2021 die Ergebnislohnarten der Steuerberechnung für die Eingangslohnarten /4AF und /4BF in Tabelle T5D2F (Steuerbrutti). Der Report <i>Lohnsteueranmeldung Elster</i> (RPCTAVD0) wertet diese neuen Lohnarten nicht aus.</p> <p>Ein nachfolgender Hinweis nimmt die Lohnarten auf dem Entgeltnachweis und dem Lohnkonto auf.</p> <p>Es gibt im SAP-Standard weiterhin keinen Report für die Anmeldung beschränkt steuerpflichtiger Künstler.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur / gesetzliche Änderung wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen notwendig.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2968664 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Korrektur: Laufzeitfehler BCD_ZERODIVIDE	
Inhalt	<p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) kommt es bei der anteiligen Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) zum Laufzeitfehler BCD_ZERODIVIDE, wenn:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sie die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben</i> (LBSB) über das Customizing <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596D) vorgezogen haben . 2. der betroffene Mitarbeiter einen steuerpflichtigen Arbeitslohn über die Lohnart <i>Stpfl. Lohn im BZrm (/2L1)</i> und keinen sozialversicherungspflichtigen Arbeitslohn über die Lohnart <i>Ges. Lohn im BZrm (/2L0)</i> hat. <p>Mit dem Einspielen des Hinweises kommt es nicht mehr zum Laufzeitfehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2944961 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II): Korrekturen und Erweiterungen 2/2020	
Inhalt	<p>Bei der Bescheinigung 0026 'Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (ALG II)' können die folgenden Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Falsches Nettoarbeitsentgelt Unter Punkt 3g "Nettoarbeitsentgelt" wird ein zu hoher Betrag bescheinigt. Der Fehler kann auftreten, falls im bescheinigten Zeitraum Kurzarbeitergeld gezahlt wird. Gemäß amtlichem Vordruck sind unter dem Punkt 3a "Bruttoarbeitsentgelt" das laufende Arbeitsentgelt einschließlich Zuschlägen, Zulagen und Sachbezügen und im Falle von Kurzarbeit auch das Soll-Entgelt zu bescheinigen. Im Nettoarbeitsentgelt unter Punkt 3g sind aber nur solche Leistungen zu bescheinigen, die dem Arbeitnehmer tatsächlich zur Verfügung stehen. Besondere Leistungen, wie z.B. Kurzarbeitergeld, sind unter Punkt 4 "Weitere laufende Leistungen" zu bescheinigen. Damit das KuG-Soll-Entgelt nur als Bruttoarbeitsentgelt bescheinigt wird, müssen die entsprechenden technischen Lohnarten über die Bescheinigungslohnart NKR2 "Korrektur Nettobetrag NET2" als Abzug berücksichtigt werden. 2. Keine Beiträge zu den Arbeitskammern Die Beiträge zu den Arbeitskammern werden bei der Ermittlung der Abzugsbeträge nicht berücksichtigt. Der Fehler kann bei geringfügig oder 	


	<p>kurzfristig Beschäftigten, deren Arbeitslohn pauschal nach § 40a EStG besteuert wird, auftreten.</p> <p>3. Falsche Steuerabzüge im Protokoll Bei der Ermittlung des Fiktivnettos aus Einmalzahlungen werden die Steuerabzüge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) im Protokoll der Nettoberechnung mit falschen Werten protokolliert.</p> <p>4. Datenfelder nicht änderbar Obwohl die Bescheinigungsfunktion TRGN "Generelle Überschreibbarkeit für alle Datenfelder" der Bescheinigung 0026 zugeordnet wurde, sind unter "Manuelle Eingaben" beim Punkt 5A EINMALZAHLUNGEN einige Betragsfelder nicht vorhanden.</p>
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Nacharbeit vorgenommen werden.





2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis 2972586 - Indirekte Bewertung: Fehlerhafte Betragsberechnung durch Rekursion		
Inhalt	<p>Bei der indirekten Bewertung eines Satzes des Infotyps 0008 <i>Basisbezüge</i> kommt es bei der Verwendung einer Lohnart mit einem der folgenden Module der "Indirekten Bewertung" zu einer fehlerhaften Betragsberechnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SAPAC • 58YRS • 62YRL • 62YRS • 23STW • 61YRL • BGLOY • BGEN <p>Dieser Hinweises stellt sicher, dass bei der Verwendung einer Lohnart mit einem der oben genannten Module keine fehlerhaften Beträge durch rekursiven Aufruf ermittelt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 4, HRSP SAP_HRRXX, SAP_HRCDE
Hinweis 2930182 - PA20/PA30: Runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW for infotypes which have more than 99.999 records		
Inhalt	<p>A user tries to display a record of an infotype. The system generates a runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW with the exception CX_SY_ARITHMETIC_OVERFLOW for the ABAP Program SAPFP50P. Short text is: Overflow during an arithmetic operation (type P) in program "SAPFP50P", if for the relevant personnel number and infotype, more than 99.999 records exist on the database.</p> <p>The field definition is extended: the limitation is now 9.999.999 records per infotype and per personnel number.</p> <p>Note that the overview of infotype records is limited to 999 records (Message PG313 'More than 999 entries selected. Restrict the selection.').</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP
Hinweis	2970193 - PA30: Infotype name is missing in the header when the record is created from a dynamic action	
Inhalt	Using the transaction PA30, an infotype is created via a dynamic action (table T588Z). The header of the infotype does not display the infotype title according to the table T582S.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2971254 - Infotype 0037/Overview: Insurance Type Name is shortened	
Inhalt	<p>In the transaction PA20 or PA30, the overview screen of the infotype 0037 <i>Insurance</i> displays a shortened Insurance Type Name (Screen Field T591S-STEXT).</p> <p>For the screen element T591S-STEXT, the visible length in the screen 3000 of the module pool MP003700 is incorrectly defined.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, Sie können den Hinweis aber auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2973877 - Ermittlung wöchentlicher Perioden in HRFORMS	
Inhalt	<p>Auf HRFORMS-basierter Zeitnachweis zeigt Informationen an, die nicht in den ausgewählten Zeitraum fallen.</p> <p>Das Problem wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Arbeiten durch.	


Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2972896 - Double entries in time statement HRFORMS	
Inhalt	<p>The time statement based on HRFORMS displays double entries for the absence.</p> <p>This is due to a program error</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Sie können den Hinweis aber auch gemäß der dem Hinweis angehängten Korrekturanleitung vorab einspielen.	


Sachgebiet	PT-EV-FO Zeitnachweisformular	Version 1, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2968859 - Holiday from Calendar set in Substitutions Infotype (IT2003) is not displayed in HRFORMS Time Statement	
Inhalt	<p>The Time Statement based on HRFORMS does not display texts for holidays where the infotype 2003 has been maintained. The form does not display any text in these cases.</p> <p>This is due to a program error</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem nächsten Synchronisations-HRSP im November ausgeliefert, Sie können den Hinweis aber auch gemäß der dem Hinweis angehängten Korrekturanleitung vorab einspielen.	


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung u. -verwaltung	Version 2, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2841861 - PA30: Error message "There are several substitutions on the same day" when delimiting multiple records	
Inhalt	<p>You are creating an Absence in infotype 2001 or Attendance record in transaction PA30. The record to be created delimits an existing Absence as well as an existing Substitution in infotype 2003 record.</p> <p>It is not possible to save the new record. The system issues error message P2-341 "<i>There are several substitutions on the same day</i>".</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung u. -verwaltung	Version 1, HRSP SAP_HRRXX 608
Hinweis	2960944 - Technical Note: Enhancements for IT0007	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis enthält technische Erweiterungen im Neuen Infotyp-Framework im Umfeld der Verarbeitung der Sollarbeitszeit (Infotyp 0007).</p> <p>Dieser Hinweis dient nur der Systemvorbereitung und führt zu keinerlei Problemen. Wenn der Hinweis eine Voraussetzung für spätere Korrekturen ist, müssen Sie ihn einspielen.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie den Hinweis nur ein, wenn er Voraussetzung für andere Hinweise ist.	

Sachgebiet	PT-RC-QT Kontingente	Version 2, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2866316 - PA30/PA40: Incorrect subtype text when delimiting IT2006 during an action	
Inhalt	<p>You delimit an Absence Quota record (infotype 2006) as part of an action (infotype 0000). On the single infotype maintenance screen, the system displays an incorrect quota type text.</p> <p>Program error. The issue may occur if the Employee Group and/or Employee Subgroup (fields PERSG and PERSK of infotype 0001 respectively) change as part of the action.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2970166 - Runtime error in Leave Request or Clock-In/Out Corrections check reports	
Inhalt	<p>Runtime error in Leave Request or Clock-In/Out Corrections check reports, because of data inconsistency in ESS Leave Request or Clock-In/Out Corrections.</p> <p>Implement the attached correction instructions or import the required Support Package to avoid the runtime error. Follow SAP Note 1741216 to analyze the data inconsistency.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 3, HRSP EA-HRRXX 608
Hinweis	2969515 - Display of Overlap Entries in OverlapTeam Calendar	
Inhalt	<p>Abwesenheitssätze, die sich mit Reisen überschneiden, werden im Teamkalender unter der Legende für Reisen anstelle der Legende für mehrere Einträge angezeigt.</p> <p>Mit dem Hinweis 2378707 (- LEA: SAP-NetWeaver-Portalfehler 500 in Web-Dynpro-Java-App, Version 2 vom 18.11.2016) wurde eine weitere Legende für überlappende Einträge eingeführt. Diese Legende wird für Abwesenheitssätze, die sich mit Reisen überschneiden, nicht berücksichtigt.</p> <p>Voraussetzung, ist dass Sie die Standardimplementierung des BADs HRESS_TEAM_CALENDAR_ENH verwenden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2968648 - Leave request: Formatting of Used Quote	
Inhalt	<p>Leave request WebDynpro: In few cases, while applying for leave request 'Used Quota' formatting is not proper.</p> <p>This is due to program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2935481 - B2A: Neuer Administrationsreport zum Löschen von B2A-Prozessen	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis liefert den neuen Administrationsreport <i>HR-B2A: Administration B2A-Anwendung</i> (H99_B2A_ADMIN) aus.</p> <p>Mit diesem Report können Sie B2A-Prozesse auswählen, für die das System eine vorgegebene Aktion ausführt. Dies kann zum einen das Löschen der selektierten Prozesse sein, zum anderen eine selbstdefinierte Aktion über eine kundenspezifische Funktion. Informationen zum Anlegen kundeneigener Funktion finden Sie in der Dokumentation der Klasse CL_HR_B2A_MOD_PRO über die Transaktion SE24.</p> <p>Die Lösch-Funktion wird als SAP-Standard-Implementierung der Klasse CL_HR_B2A_MOD_PRO ausgeliefert. Im Zusammenhang mit der Löschung von Einträgen beachten Sie, dass nur nicht mehr benötigte Einträge gelöscht werden dürfen und gelöschte Einträge nicht wiederhergestellt werden können.</p>	

Sie können die folgenden Selektionskriterien vorgeben:

Selektion

- Ländergruppierung

Wenn Sie das Programm ausführen, wird der Wert (sofern vorhanden) aus dem Benutzerparameter *Ländergruppierung Personal (MOL)* ermittelt. Wenn kein Wert vorhanden ist, müssen Sie die Ländergruppierung eingeben (z.B. **01** für Deutschland).

- Bereich

Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere HR-Bereiche (z.B. Steuer, Sozialversicherung) einschränken.

- Dokumenttyp

Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Dokumenttypen einschränken (z.B. Lohnsteueranmeldung, DEÜV-Meldedatei).

- Personalbereich

Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Personalbereiche einschränken.

- Personalteilbereich

Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Personalteilbereiche einschränken.

- Status

Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Status des B2A-Dokuments einschränken (z.B. neu, in Verarbeitung).

Zeitfenster

- Zeitraum

Sie können die Auswahl auf Prozesse in einem bestimmten Zeitraum einschränken.




- Älter als


Sie können die Auswahl auf Prozesse, die vor einem bestimmten Zeitpunkt erstellt wurden, einschränken (Angabe in Tagen, Monaten oder Jahren).


Das Programm selektiert dann die Prozesse, deren Erstellungsdatum länger als die angegebene Anzahl von Tagen, Monaten oder Jahren zurückliegt.


Der Administrationsreport kann zum Löschen von nicht mehr benötigten Einträgen im B2A-Manager verwendet werden.



Die Löschung der Einträge kann mit dem Report auch als Batch-Prozess (Hintergrundverarbeitung) durchgeführt werden.


	<p>Wichtige Anmerkungen zum Löschen der B2A-Einträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelöschte Einträge können nicht mehr wiederhergestellt werden. • Stellen Sie sicher, dass die zu löschenden Einträge NICHT mehr für weitere Aktionen im B2A-Manager (Protokollabholung, Anzeige der Daten etc.) bzw. für Folgeprozesse (Bescheinigungen etc.) benötigt werden. • Stellen Sie sicher, dass die Berechtigung zum Löschen der Einträge nur an die dafür vorgesehenen Mitarbeiter vergeben wird. Zum Löschen werden für das Berechtigungsobjekt <i>P_B2A</i> die Aktion <i>R</i> (Meldungen reorganisieren) und <i>L</i> (Meldungen löschen) geprüft. Die Aktion <i>R</i> wird vom Report für alle, d. h. auch für kundenspezifische Funktionen, geprüft. 	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie das HRSP ein, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Anpassung vorgenommen werden</p> <p> Die Report-Dokumentation und die F1-Hilfen zu den Feldern auf dem Selektionsbild werden über diesen Hinweis nur auf Deutsch ausgeliefert. Alle weiteren Sprachen folgen ausschließlich über das angegebene HRSP.</p>	
<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-BA Behördenkommunikation</p>	<p>Version 4, HRSP SAP_HRRXX</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2957109 - H99_B2AREORG: Abbruch wegen Speicherplatzmangel</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Der Report H99_B2AREORG bricht beim Löschen eines B2A-Prozesses aufgrund von Speicherplatzmangel ab.</p> <p>Voraussetzung ist, dass für den zugehörigen Dokumenttyp insgesamt sehr viele/große Daten auf der Datenbank vorhanden sind.</p> <p>Dann kommt es zum Abbruch, wenn nicht ausreichend interner Speicher vorhanden ist, um all diese Daten für die Programmlogik vorzuhalten.</p> <p>Durch eine Programmanpassung wird der interne Speicherbedarf reduziert. Damit kommt es auch bei vielen/großen Daten nicht mehr zum Abbruch.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2971116 - RPCIPP00: Fehlermeldung bei Abbruch der IDOC Erstellung	
Inhalt	<p>Sie starten den Report RPCIPP00 für die Erzeugung von IDOCs zur Buchung von HR-Belegen ins Rechnungswesen.</p> <p>Im Protokoll erhalten Sie die Fehlermeldung "<i>Fehler bei der Erzeugung des IDOC's.</i>" (3G 353).</p> <p>Es wird keine weitere Fehlermeldung ausgegeben, die eventuell die Ursache des Fehlers beschreibt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 2, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2958586 - RPCIPE01: Keine Steuerzeile trotz Steuerkennzeichen	
Inhalt	<p>Sie verwenden den Report RPCIPE01 für die Buchung der Personalabrechnungsergebnisse.</p> <p>Die erzeugten Belege enthalten die Fehlermeldung: "<i>Zum Steuerkennzeichen XY fehlt die Steuernachweiszeile</i>" (Fehlernummer FF 805).</p> <p>Es sind mehrere Zeilen mit dem selben Konto und Steuerkennzeichen vorhanden. Alle diese Zeilen saldieren zu null. D.h. es muss keine Steuer gebucht werden.</p> <p>Wenn die Summe des Steuerbasisbetrags (netto) 0 ergibt, wird die berechnete Steuer wieder auf die Ursprungszeilen verteilt. In bestimmten Fällen summieren sich Belegzeilen zu einem Zeitpunkt, nachdem die Steuer berechnet wurde. Dadurch werden falsche Zeilennummern mitgeführt und die berechnete Steuer wird auf das falsche Konto summiert. Deshalb kommt im FI ein Betrag ungleich 0 für das steuerrelevante Konto an. Da keine Steuerzeile geliefert wird, gibt es einen Fehler.</p>	
Kunden-Aktion	 Es handelt sich um einen Programmfehler, der gemäß Korrekturanleitung oder dem angegebenen HRSP behoben wird.	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 1, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2972958 - IT0016 is not considered while calculating the Hire Date in HRFORMS	
Inhalt	<p>The statements based on HRFORMS do not consider the information in Infotype 0016 while displaying the hire date. It simply takes the latest date available.</p> <p>This is a program error</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 2, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2969321 - Employee with split and retroactivity gives different payslip from Payroll Driver and HRFORMS	
Inhalt	<p>The remuneration statement based on HRFORMS displays incorrect data in case of split payroll. The statement from Payroll driver does not generate separate payslip for the split periods.</p> <p>This is due to a program error</p> <p>Please note that the respective form needs to be regenerated from HRFORMS once the corrections are applied so that the changes would take effect.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Bedenken Sie, dass nach der Korrektur, das Formular entsprechend neu generiert werden muss, um die Änderungen zu übernehmen.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 2, HRSP EA-HRRXX
Hinweis	2961045 - The payslip when accessed from Off cycle workbench displays duplicate wage types	
Inhalt	<p>HRFORMS: The remuneration statement when accessed from Off cycle workbench (OCWB), displays duplicate wage types when there is a payroll area change.</p> <p>This is due to a program error.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	




Sachgebiet	PY-XX-OC Off-Cycle	Version 1, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis	2971866 - Error message "Off-cycle payroll already run for personnel number"	
Inhalt	<p>Error message "Off-cycle payroll already run for personnel number" when you run payroll for an employee that have already payroll on demand for the same period.</p> <p>The type of message in the payroll program is an error, if:</p> <ul style="list-style-type: none"> • The employee has an off-cycle on demand payroll run. • This employee is included in the regular payroll run for the same period. <p>With this note, we changed the error message to a warning as the payroll already run with on demand without any error.</p> <p>The employee will still be skipped during the regular payroll run.</p>	

Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein
----------------------	---


Sachgebiet	PY-XX-PF Personalabrechnungsfunktionen	Version 1, HRSP SAP_HRRXX
Hinweis 2967275 - IF: Aktivierung der neuen Lösung für externe Gehaltsbestandteile		
Inhalt	<p>1) Die neue Lösung für externe Gehaltsbestandteile (IT0579) wird generell aktiviert.</p> <p>Die Lösung wurde mit Hinweis 2888608 ausgeliefert und dort auf die generelle Aktivierung hingewiesen.</p> <p>Sollte es bei Ihnen zu einem Fehler durch das neue Coding kommen, so legen Sie bitte eine Fehlermeldung an. Sie können das neue Coding bis zur Korrektur dann deaktivieren, indem Sie den Schalter ADMIN IT579 im View V_T77S0 auf den Wert SPACE setzen.</p> <p>Mit dem auf die Auslieferung dieses Hinweises folgenden HRSP wird der Schalter gelöscht und dann steht nur noch das neue Coding zur Verfügung.</p> <p>2) Änderungen an bestehenden externen Gehaltsbestandteilen werden in der Abrechnung nicht aufgegriffen.</p> <p>Für bereits abgerechnete Perioden ändern Sie externe Gehaltsbestandteile oder legen diese neu an.</p> <p>Zur Lösung werden für Infotyp 0579 im View V_T582A die Eigenschaften angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	 Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Arbeiten durch.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, HRSP EA-HRRXX
Hinweis 2974509 - Payroll Control Center - Analytics Charts can't be added into Analytics in Configuration workbench		
Inhalt	<p>In Payroll Control Center Configuration Workbench-Analytics, when adding Analytic Charts, only parts of Analytic Charts could be listed.</p> <p>This is a program issue.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2952175 - HR Renewal: Generierung der Entgeltgruppenzulage in den Basisbezügen		
Inhalt	<p>Die Entgeltgruppenzulage ODZE (SAP-Musterlohnart) wird zwar indirekt bewertet, jedoch nicht dynamisch in den Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> hineingeneriert bzw. aus diesem gelöscht. Diese Funktionalität fehlt bislang in der PA-OM-Stammdatenverwaltung (HR Renewal).</p> <p>Die Ablauflogik der Transaktion PA30 ist von den Änderungen nicht betroffen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie HCM Renewal 2.0 Feature Pack 2, oder höher eingespielt und verwenden HR Renewal im öffentlichen Dienst.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden</p> <p> Die Korrekturanleitung für Softwarekomponente EA-HRCDE sollte man nach die Korrekturanleitung für Softwarekomponente SAP_HRCDE einspielen</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2924530 - Stufensteigerung: Löschen des Garantiebetrags aus dem IT0008 für den TV-L		
Inhalt	<p>Die Tarifrunde 2019 für den TV-L sah eine deutliche Erhöhung der Garantiebeträge auf 180 Euro bzw. 100 Euro (je nach Entgeltgruppe) vor. Durch diese deutliche Erhöhung kann es dazu kommen, dass der Garantiebtrag nach einer Stufensteigerung nicht wegfällt, weil die Entgeltdifferenz zwischen der alten und neuen Tarifstufe kleiner ist als der zu zahlende Garantiebtrag. Der Stufensteigerungsreport (Report <i>RPIPSR00</i>) löscht die Garantiebtragslohnart jedoch grundsätzlich bei den neuen Basisbezugssätzen in Infotyp 0008.</p> <p>Zur besseren Verständlichkeit hier ein Beispiel aus den Durchführungshinweisen der Länder zum Garantiebtrag:</p> <p><i>"Eine Beschäftigte wurde zum 1. Februar 2019 von EG 6 Stufe 6 (3.123,72 €) nach EG 9a höhergruppiert. Sie wurde der Stufe 3 (3.177,31 €) zugeordnet, denn dort erhielt sie „mindestens ihr bisheriges Tabellenentgelt“. Aufgrund des Unterschiedsbetrags von 53,59 € standen ihr das bisherige Entgelt (3.123,72 €) und der Garantiebtrag (180 €), d.h. 3.303,72 € zu.</i></p> <p><i>Dieser Betrag übersteigt den Betrag in EG 9a Stufe 4 (3.272,55 €), so dass bei einem Stufenaufstieg am 1. Februar 2022 weiterhin das bisherige Entgelt (EG 6 Stufe 6) und der Garantiebtrag zu zahlen ist."</i></p>	


	<p>Der Stufensteigerungsreport wird wie folgt angepasst: Handelt es sich bei der vorliegenden Tarifart um einen Tarif des TV-L und liegt im Basisbezugssatz vor der Stufensteigerung eine Garantiebetragslohnart vor, wird für den ersten neuen IT0008-Satz geprüft, ob nach erfolgter Stufensteigerung weiterhin ein Garantiebtrag zu bezahlen ist. Falls ja, bleibt die Garantiebetragslohnart im neuen IT0008-Satz stehen, andernfalls wird sie gelöscht.</p> <p>Für alle anderen Tarife (insbesondere TVöD Bund/VKA) wird weiterhin die Garantiebetragslohnart bei der Stufensteigerung generell gelöscht.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die dem Hinweis beigefügte Korrekturanleitung vorgenommen werden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, HRSP J1 F7 85
<p>Hinweis 2962066 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Neues Pflichtfeld "Verarbeitungslauf" für XML-Datei</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat am 19.06.2020 für das IDNr.-Kontrollverfahren Kindergeld die Version 1.00.10 des technischen Kommunikationshandbuchs <i>ELMA-Schnittstelle und xml-Dateien - Meldung der Zahlung / Zuständigkeit</i> veröffentlicht.</p> <p>Die darin enthaltenen Änderungen sind bislang nicht im SAP-Standard enthalten. Mit der neuen Version des technischen Kommunikationshandbuchs sind keine fachlichen Änderungen innerhalb des IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld verbunden. Es ändert sich lediglich die Struktur der zu sendenden XML-Datei: Zum einen wird das Feld "Verarbeitungslauf" verpflichtend (wird im SAP-Standard immer mit "PRODUKTIONS LAUF" gefüllt) und zum anderen müssen nun alle XML-Tags mit einem Namensraumbezeichner versehen werden.</p> <p>Das BZSt hat bislang kein konkretes Umstellungsdatum auf die neue Version genannt. SAP geht davon aus, dass die neue Version analog zur Kindergeldstatistik (bei der ebenfalls das Feld "Verarbeitungslauf" ebenfalls verpflichtend wird) am 01.12.2020 aktiv wird.</p> <p>Laut BZSt wird es eine "harte" Umstellung geben, d.h. dass ab dem 01.12.2020 nur noch XML-Dateien in der neuen Version erstellt werden. Der Report <i>RPCKGVDO_OUT</i> erstellt ab dem 01.12.2020 die Dateien gemäß der neuen Version.</p> <p>Auch wenn es technisch keine Probleme geben sollte, empfiehlt SAP, dass Sie Antwortdateien des BZSt auf Meldungen, die Sie vor dem 01.12.2020, erstellt haben, auch vor dem 01.12.2020 ins System einspielen.</p> <p>Sollte sich am 01.12.2020 als Umstellungstag noch etwas ändern, wird dies in einem separaten Hinweis korrigiert werden.</p>	


Kunden-Aktion	 Spielen Sie das zugehörige HRSP, oder bitte den Hinweis bereits vorab ein. Beachten Sie beim Vorabebau in den Releases SAP_HR 6.00 und 6.04 auch die manuelle Vorarbeit.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2920575 - Anpassung zu TV-L Änderungsstarifvertrag Nr. 11	
Inhalt	<p>Über Hinweis 2860790 (- TV-L: <i>Tarifrunde 2019, Änderungen in der Entgeltordnung, Version 3 vom 21.02.2020</i>) wurden Customizing-Erweiterungen zum TV-L Änderungsstarifvertrag Nr. 11 vom 2. März 2019 ausgeliefert. Im Bereich der Entgeltordnung lagen diese noch nicht vollständig vor. Die noch fehlenden Einträge sind in diesem Hinweis enthalten.</p> <p>Durch einen Fehler bei der Auslieferung von Hinweis 2222562 (- <i>EntgO: Verschiedene Erweiterungen, Version 4 vom 06.04.2016</i>) sind 210 Einträge der Tabelle T77PAYDE_EO04 (TV-L) und 4 Einträge der Tabelle T77PAYDE_EO07 (TV-L, Zulage F) nicht in die HRSP-Auslieferung gelangt. Auch diese Einträge werden über den vorliegenden Hinweis nochmals transportiert.</p> <p>Zusätzlich zu den bereits in Hinweis 2222562 beschriebenen und hier nachgelieferten Tabelleneinträgen wurden folgende Änderungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzen fehlender Tätigkeitsmerkmale • Anpassungen bzgl. Stufenregeln • neue und weggefallene Fallgruppen und Unterfallgruppen • größere Umstrukturierung im Abschnitt "IV - Pflege" 	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein und gleichen danach die angegebenen Tabellen in Ihrem Kundenmandanten gegen Mandant 000 nach Bedarf ab.  Die folgenden Tabelleneinträge werden bereitgestellt. Enthalten sind Einträge in den Tabellen T77PAYDE_EO03, ...EO04, ...EO07, ...EO10 und ...EO11. Von einer Vorabauslieferung über BC-Set sehen wir ab, da diese für die benötigten Tabellenänderungen nur unvollständig möglich wäre (Abgrenzung von Einträgen).	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2958922 - TV-L SuE: Individuelle Zwischenstufen und Stufensteigerung		
Inhalt	<p>Bei der Überleitung von Beschäftigten in den TV-L SuE zum 01.01.2020 wird die Stufenzuordnung anhand einer fest vorgegebenen Zuordnungstabelle unabhängig vom tatsächlichen Tabellenentgelt vorgenommen. Es wird ein Vergleichsentgelt gebildet, das nach erfolgter Überleitung bezahlt wird, sofern das Vergleichsentgelt das Tabellenentgelt der zugeordneten Stufe übersteigt. Technisch werden solche Fälle über individuelle Zwischenstufen abgebildet. Diese fehlen jedoch im SAP-Mustercustomizing für den TV-L SuE (Tarifart 46 im SAP-Muster).</p> <p>Das bei der Überleitung gebildete Vergleichsentgelt kann sogar höher sein als das Tabellenentgelt der darauffolgenden Stufe. In diesem Fall muss der Stufensteigerungsreport (Report <i>RPIPSR00</i>) bei der nächsten Stufensteigerung nicht die nächste reguläre Stufe zuordnen, sondern die nächsthöhere individuelle Stufe. Aktuell wird jedoch immer die nächste reguläre Stufe zugeordnet.</p> <p>Die Anpassung des Stufensteigerungsreports erfolgt im BAdI <i>HRDEPBS_RECL_DATE</i>. Hier wird die Methode <i>IF_HRDEPBS_RECL_DATE~APPLY_PAY_LEVEL_ANOMALY</i> der Fallback-Klasse <i>CL_HRDEPBS_RECL_DATE</i> angepasst. Wenn Sie für diese Methode eine eigene Implementierung haben und nicht von der SAP-Implementierung erben, müssen Sie die Änderungen entsprechend nachziehen, sofern sich der Stufensteigerungsreport entsprechend verhalten soll.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung des neuen Mustercustomizings der Tabellen <i>T510</i> und <i>T510_PSRCL</i> mit den individuellen Zwischenstufen für die Tarifart 46 erfolgt über das dem Hinweis zugeordnete HRSP.</p> <p>Zum Vorabebau (ohne HRSP) können Sie auch die angehängte manuelle Vorarbeit durchführen.</p> <p>Zur Übernahme von Customizing über BC-Sets beachten Sie den Hinweis 2938037 (- <i>Einspielen von Customizing über BC-Sets (Business Configuration Sets)</i>).</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2960809 - Altersgeldstatistik: Änderung zum Berichtsjahr 2020		
Inhalt	<p>Die Altersgeldstatistik für den Berichtszeitraum 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig geändert: im Eingabefeld EF14 soll der Altersgeldsatz mit zwei Nachkommastellen ohne Komma mit führenden Nullen gemeldet (z.B. 21,25 = 02125).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Es sind in diesem Fall manuelle Anpassungen vor Hinweiseinspielung notwendig.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 1, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2959172 - IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld: Kennzeichen "Aktenabgabe" nach verkürzten Festsetzungen	
Inhalt	<p>Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) weist eine Zahlungsmeldung mit gesetztem Kennzeichen <i>Aktenabgabe</i> mit dem Fehler 323 - <i>Mögliche Doppelfestsetzung/-zahlung! Zeiträume sind bereits von Ihrer Familienkasse belegt</i> ab.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn Sie das Kennzeichen <i>Aktenabgabe</i> für einen Zeitraum setzen, für den Sie zuvor eine Zahlungsmeldung begrenzt haben (erkennbar an leerem VON-Datum und gefülltem BIS-Datum).</p> <p>Künftig wird bei Meldungen mit gesetztem Kennzeichen <i>Aktenabgabe</i> das VON-Datum generell leer gelassen, sofern der betroffene Zeitraum bereits durch eine Meldung von Ihnen belegt ist. Dadurch interpretiert das BZSt diese Meldung nicht mehr als "Neumeldung", sondern als "Korrekturmeldung" und reklamiert keine potentielle Doppelfestsetzung mehr.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 5, HRSP J1 F7 85
Hinweis	2952127 - ZfA: Stornierung mehrerer gleichzeitig erstellter BZ01-Meldungen nicht möglich	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2705160 (- <i>ZfA: Änderungen im Feld Beamtenversorgung führen nicht zu Korrekturmeldungen, Version 7 vom 03.05.2019</i>) wurde das Programm RPCZFADO_BZ01 dahingehend erweitert, dass mit einem Programmlauf Korrekturmeldungen für mehrere Beitragsjahre erstellt werden können.</p> <p>Sofern später der Grund für diese Meldungen rückwirkend komplett entfällt, kann nur noch eine dieser gleichzeitig erstellten Meldungen storniert werden. Weitere dieser gleichzeitig erstellten Meldungen können auch durch Vorgabe des zu stornierenden Beitragsjahres im Selektionsbild nicht mehr storniert werden.</p> <p>Durch die Angabe eines Jahres im Feld <i>Korrekturen ab Jahr</i> werden Korrekturmeldungen erwartungsgemäß auch für frühere Jahre erstellt. Stornierungen werden jedoch immer nur für das im Feld <i>Beitragsjahr</i> angegebene Jahr erstellt.</p> <p>Nach der Programmkorrektur können alle in einem Programmlauf gleichzeitig erstellten BZ01-Meldungen storniert werden. Storniert wird die Meldung für das im Feld <i>Beitragsjahr</i> angegebene Jahr.</p> <p>Bei Angabe eines Jahres im Feld <i>Korrekturen ab Jahr</i> werden automatisch auch Stornierungen für die zurückliegenden Jahre erstellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 7, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2949391 - ZfA: Zuordnung von ZK01-Meldungen anhand der Identifikationsnummern der Kinder erleichtern		
Inhalt	<p>ZK01-Anfragen der ZfA enthalten seit zusy-Release 35 auch die Identifikationsnummern des Anlegers, des Kindergeldberechtigten sowie der angefragten Kinder.</p> <p>Für eine Zuordnung der Meldung wäre daher die Übereinstimmung der im Infotyp 0118 <i>Kindergeld</i> hinterlegten Identifikationsnummer und des Geburtsdatums eines Kindes ausreichend, sofern im angefragten Zeitraum Kindergeldbezug vorliegt.</p> <p>Voraussetzung für die Zuordnung der Meldung zu einer Personalnummer mit dem Programm RPCZFAD0_INBOUND ist bisher jedoch auch die Übereinstimmung zwischen dem in der ZK01-Meldung angegebenen Namen eines Kindes und dem Namen aus dem Infotyp 0021 <i>Familie/Bezugsperson</i>.</p> <p>Bei abweichender Schreibweise der Namen erfolgt daher keine Zuordnung der Meldung, auch wenn die Identifikationsnummer und das Geburtsdatum der Kinderdaten übereinstimmen.</p> <p>Bei der Beantwortung der ZK01-Anfrage mit einer KZ01-Meldung findet eine Prüfung statt, ob es sich bei der Personalnummer, für welche die Antwort erstellt wird, um den in der ZK01-Anfrage angegebenen Anleger handelt. Auch bei dieser Prüfung ist bisher die Übereinstimmung des Namens erforderlich, auch wenn die Identifikationsnummer und das Geburtsdatum der Anlegerdaten übereinstimmen.</p> <p>Die Kriterien für die Zuordnung einer ZK01-Meldung zu einer Personalnummer mit dem Programm RPCZAD0_INBOUND werden dahingehend geändert, dass bei Übereinstimmung des Geburtsdatums und der Identifikationsnummer eines angefragten Kindes mit den Daten aus den Infotypen 0021 und 0118 die Meldung der Personalnummer zugeordnet wird, sofern Kindergeldbezug im angefragten Zeitraum vorliegt. Die Übereinstimmung in der Schreibweise des Namens der Kinder ist nicht mehr erforderlich.</p> <p>Beim Erstellen der KZ01-Antworten mit dem Programm RPCZFAD0_KZ01 entfällt zusätzlich auch die Überprüfung der Namensgleichheit bei den Daten des Anlegers, sofern das Geburtsdatum und die Identifikationsnummer der Personalnummer mit den Daten aus der ZK01-Anfrage übereinstimmen. Damit kann beim Merkmal Kindergeldberechtigung der Wert 0 (Der Zulagenberechtigte ist der Kindergeldberechtigte) statt 2 (Dritte Person ist der Kindergeldberechtigte) geliefert werden, auch wenn es Abweichungen in der Schreibweise des Namens des Anlegers gibt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS Öffentl.Dienst	Version 4, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2951721 - Tabelle AVERAGE wird bei Fiktivläufen im Nettoteil nicht übernommen		
Inhalt	<p>Bei Abrechnungen im Bereich des öffentlichen Dienstes wird in Fiktivläufen im Nettoteil des geteilten Schemas die Abrechnungstabelle AVERAGE nicht aus den vorliegenden Abrechnungsergebnissen übernommen. Dies kann innerhalb der Fiktivläufe zu Problemen in der Durchschnittsberechnung mit der Abrechnungsfunktion AVERA führen.</p> <p>Der Fehler kann beispielsweise die Fiktivrechnungen für Altersteilzeit und Pfändung Nettomethode (Teilapplikation PFNF) betreffen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits früher per Hinweiseinspielung korrigiert werden.</p> <p> Um Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, ist die Korrektur über die Teilapplikation DOFA mit Beginndatum 1.1.2021 zeitlich abgegrenzt.</p> <p>Falls Sie die Korrektur bereits früher einsetzen möchten, ergänzen Sie entsprechend, wie im Hinweis beschrieben, manuell in Tabelle V_T596D den Eintrag für die Teilapplikation DOFA mit dem früheren Beginndatum.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2952990 - Textanpassung im Formular Versorgungsabschlag für im aktiven Dienst verstorbene Beamte		
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2896573 (- <i>Formular Anlage Dienstzeiten Versorgungsabschlag wird für Hinterbliebene nicht erstellt, Version 2 vom 15.04.2020</i>) wurde das Formular HRPBSDEVA_VAVH_ANLAGE (Smartforms) für die Ausgabe bei Hinterbliebenen nach im aktiven Dienst verstorbenen Beamte ausgeliefert.</p> <p>Im Text findet sich die Formulierung "<i>Sie haben im Zeitpunkt der Versetzung in den Ruhestand ...</i>". Dies ist bei im aktiven Dienst verstorbenen Beamten nicht korrekt, da ja keine Versetzung in den Ruhestand vorliegt.</p> <p>Die entsprechende Textpassage wurde für den Fall, dass ein Beamter im aktiven Dienst verstirbt, angepasst zu "<i>Zum Zeitpunkt des Eintritts des Versorgungsfalles...</i>". Entsprechend wird dieser Passus auch so angedruckt, wenn der Bescheid für einen Hinterbliebenen eines im aktiven Dienst verstorbenen Beamten erstellt wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Nacharbeiten durch.</p> <p> Das aktuelle Smartforms-Formular findet sich als XML-Datei im Anhang des Original-Hinweises.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 6, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2852216 - Dienstrecht Bayern: fehlerhafte Erhöhung der Höchstgrenze Art. 84 Abs. 4 um den Betrag der SoZ bei unechten Fremdfällen		
Inhalt	<p>Bei der Berechnung der Sonderzahlung zur Höchstgrenze nach Art. 84 Abs. 4 BayBeamVG treten zwei Fehler auf:</p> <p>Wenn das anzurechnende Witwengeld unterjährig beginnt und als weiterer Versorgungsbezug im Infotyp 0782 als Betrag vorgegeben und nicht per Referenznummer maschinell berechnet wird.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei der Berechnung der Sonderzahlung wird der falsche Prozentsatz verwendet. Fälschlicherweise wird nicht der im Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> zum Subtyp HG weiterer Versorgungsbezug (HG54) vorgegebenen Besoldungsgruppe zur Bestimmung des Prozentsatzes für die Sonderzahlung Grundbetrag verwendet. 2. Die Bildung der Bemessungsgrundlage zur Sonderzahlung für die Erhöhung der Höchstgrenze im Dezember ist nicht korrekt, wenn sich der Familienzuschlag der Stufe 1 unterjährig ändert, z.B. bei Wechsel von halben auf vollen Familienzuschlag. 	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Beide Korrekturen werden mit der Teilapplikation VACI (Dienstrecht Bayern: Fehler in Sonderzahlung bei Erhöhung HG Art. 84 Abs. 4) aktiviert, welche im Standard ab dem 01.01.2021 gültig ist.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 3, HRSP J1 F7 85
Hinweis 2967538 - ZV-Meldewesen: Anpassungen an DATÜV-ZVE Version 1.08		
Inhalt	<p>Die AKA und VBL haben gemeinsam die Version 1.08 der DATÜV-ZVE veröffentlicht. Diese umfasst folgende Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Feld Geschlecht im Anmeldungssatz wird ergänzt um die Ausprägungen "3 - divers" und "4 - unbestimmt". • Hat der Versicherte keinen Vornamen oder Nachnamen, ist das entsprechende Feld mit einem "+" zu füllen. • Die Versicherungsmerkmale der freiwilligen Versicherung werden ergänzt um die Ausprägungen (70 - 73, Arbeitgeberzuschuss nach §1a Abs. 1a BetrAVG) <p>Des Weiteren hat die VBL die RIMA in Kapitel 4.16 (Bildung von Abschnitten) um folgenden Passus ergänzt:</p> <p><i>"Wird eine Rente wegen Erwerbsminderung nach Vollendung des 60. Lebensjahres neu berechnet, sind nach Vollendung des 60. Lebensjahres erworbene Versorgungspunkte nicht auf die soziale Komponente (§ 37 Absatz 2 VBLS) anzurechnen. In diesen Fällen ist bei Pflichtversicherten, mit Vollendung des 60. Lebensjahres, zum Beginn des darauffolgenden Kalendermonats ein neuer Versicherungsabschnitt zu bilden."</i></p> <p>Mit dem Hinweis ist es künftig möglich, Meldungen für die Geschlechter "divers" und "unbestimmt" (im SAP-System/IT0002: "keine Angabe") zu erstellen. Das Füllen des Vor- bzw. Nachnamens mit einem "+" war bereits zuvor implementiert.</p> <p>Bezüglich der freiwilligen Versicherung wird der Funktionsbaustein <code>HRPBSDE_ZV_FUELLE_V_ZWECK_VBL</code> ergänzt. Dieser wird von der BAdI-Implementierung <code>HRPBSDE_DAVMG_UW_VBL</code> des BAdIs <code>HRPAYDE_DAVMG_UW</code> gerufen. Sofern Sie hier eine eigene Implementierung haben, passen Sie diese ggf. an.</p> <p>Die neue Abschnittsbildung bei Erwerbsminderungsrente und Vollendung des 60. Lebensjahres wird wie folgt umgesetzt: Da SAP unbekannt ist, was zu einer Neuberechnung der Erwerbsminderungsrente, wird künftig unabhängig von einer etwaigen Erwerbsminderungsrente und der Zusatzversorgungseinrichtung (also nicht nur für die VBL) immer ein neuer Abschnitt zu Beginn des Monats gebildet, der auf die Vollendung des 60. Lebensjahres folgt.</p> <p>Es erfolgt keine Einschränkung für die VBL, weil der Passus zur sozialen Komponente und dem 60. Lebensjahr analog in § 9 Abs. 2 ATV-K geregelt ist.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein. Beachten Sie beim Vorabebau in den SAP_HR-Releases 6.00 und 6.04 die recht umfangreiche manuelle Vorarbeit.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 08.10.2020

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv200701_v5 gt200701_v1	01.07.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_05_19_ik_list.txt	19.05.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_0930	30.09.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

